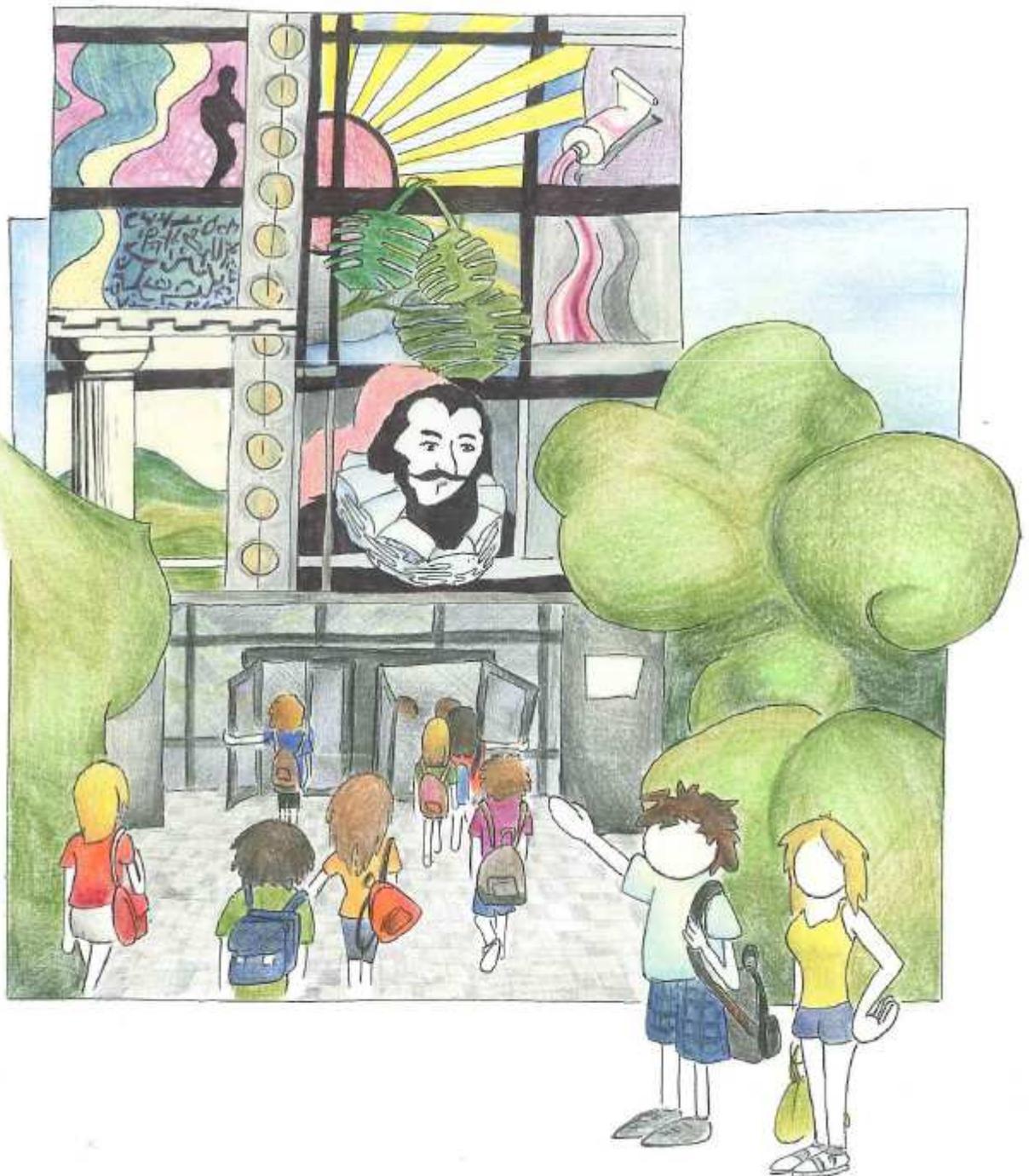


Leitfaden für Eltern und Schüler

am Schickhardt-Gymnasium Herrenberg



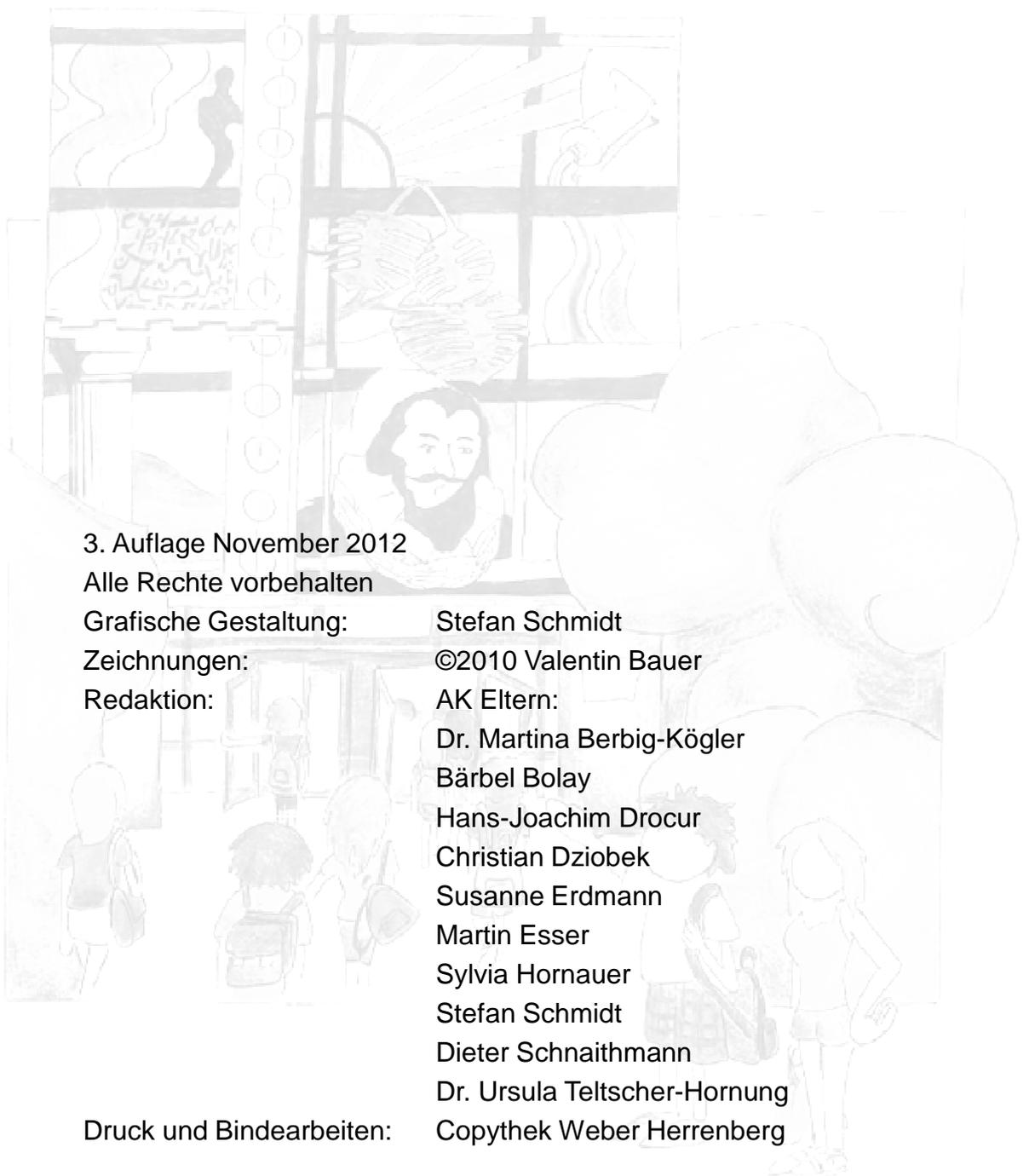


Leitfaden für Eltern und Schüler

am Schickhardt-Gymnasium Herrenberg



Schuljahr 2012/2013



3. Auflage November 2012

Alle Rechte vorbehalten

Grafische Gestaltung: Stefan Schmidt

Zeichnungen: ©2010 Valentin Bauer

Redaktion: AK Eltern:
Dr. Martina Berbig-Kögler

Bärbel Bolay

Hans-Joachim Drocur

Christian Dziobek

Susanne Erdmann

Martin Esser

Sylvia Hornauer

Stefan Schmidt

Dieter Schnaithmann

Dr. Ursula Teltscher-Hornung

Druck und Bindearbeiten: Copythek Weber Herrenberg

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern!

Mit dem vorliegenden Leitfaden wollen wir einen Beitrag leisten, wichtige Informationen rund um den Schulbetrieb des Schickhardt-Gymnasiums in komprimierter Form zugänglich zu machen, und so die Kommunikation zwischen Schülern, Eltern und Lehrern auf eine breitere Basis stellen.

Wir möchten einerseits insbesondere neu ans Gymnasium gekommenen Schülern eine Hilfestellung liefern, sich in der neuen Umgebung zurechtzufinden, andererseits aber auch den Eltern Anstoß geben, sich offen und engagiert an der Elternarbeit zu beteiligen.

Der Leitfaden ist in drei Themengebiete strukturiert:



Der erste Teil enthält interessante Informationen zur Schule selbst, stellt Organisation und Lehrerteam vor und verweist auch auf städtische Einrichtungen in Herrenberg.



Der zweite Teil wendet sich mit hilfreichen Tipps zum Schulalltag vor allem an die Schüler.



Der dritte Teil soll die Eltern über die Elternarbeit am SGH informieren und u.a. mit einem Glossar schulspezifische Fachbegriffe und Abkürzungen verständlich machen.

Im Sinne der besseren Lesbarkeit haben wir im Text auf die jeweilige Nennung der weiblichen Person verzichtet und verwenden auch keine Formen wie „Schüler/-innen“ oder „SchülerInnen“. Gleichwohl sind aber stets beide Geschlechter angesprochen.

Wir bitten alle, den Leitfaden als Hilfestellung anzunehmen. Wir sind offen und dankbar für Hinweise, Beiträge und Kritiken, die helfen, Inhalt und Informationsgehalt zu optimieren.

Unser Dank gilt allen, die durch ihr Engagement und ihre Beiträge die Erstellung des Leitfadens ermöglicht haben.

Die Redaktion

Inhalt

Seite

Wissenswertes über Schule und Lehrer

➤ Schule

Unsere Schule	9
Namensgebung	9
Geschichte	9
Leitbild	10
Pädagogisches Konzept	11
Schulcurriculum	11
Kontingentschentafel	12
Kompetenzcurriculum	12
Ganztagesschule	13
Team-Kleingruppen-Modell TKM	13
Evaluation	13
Krisenplan	14

➤ Gremien

Schulkonferenz	15
Gesamtlehrerkonferenz GLK	15
Elternbeirat	16
Schülermitverantwortung SMV	16

➤ Personen

Die Organisationsstruktur des SGH	17
Schulleitung und Verwaltung	18
Das Lehrerteam	19
Die Sprechzeiten der Lehrer	19

➤ Förderverein

Freunde des SGH 1983	20
----------------------	----

➤ Stadt Herrenberg

Wichtige Orte und Telefonnummern	21
----------------------------------	----

Cool Tipps für coole Schüler

➤ Schulbetrieb

AG-Tag	23
BOGy	23
Doppelstundenregelung	23
Ferienzeiten	23
Ganztagesschule	24
Externe Angebote	24
Förderung durch Lehrkräfte	24
Hausaufgabenbetreuung	24
SuS – Schüler unterrichten Schüler	24
GFS-Portfolio	25
Hitzefrei	25
Jahresplan, Veranstaltungskalender	25
Kooperation mit dem AGH	25
Nachschieben & Nachsitzen	25
Pausengong	25
Poolstunde	26

	Seite
Profilwahl	26
NwT-Profil	26
Sprachenprofil	26
Qualipass	27
Schüleraustausch	27
Schullandheime	27
Sozialpraktikum in Klasse 9	28
Sporthallenbelegungssystem	28
Streuobstwiesenprojekt	29
Studienfahrt	29
Textverarbeitungssoftware	30
Unterrichtszeiten	30
Vergleichsarbeit	31
Vertretungsplan	31
Alkohol	32
Handyregelung	32
Hausordnung	32
Ordnung und Sauberkeit, Müllkonzept	32
Pausenordnung	32
Rauchfreie Schule	32
Verhalten im Bus	32
Außerunterrichtliche Angebote, AG, Kurse	33
Aerospace-Lab	34
Besondere Aktivitäten in der Schule	34
Casa Alianza	34
Weihnachtsgottesdienst	34
Veranstaltungen & Aktionen von Schülern für Schüler	35
Abi-Ball	35
Abi-Gag	35
Aktionen der SMV	35
Kuchenverkauf	35
Pausenkonzerte	35
Schülerbibelkreis	35
Schülerpaten in Klasse 5	35
Schülerradio	35
Schülerzeitung SSZ	35
Präventionsprojekte	36
Kids Online	36
Red Box	36
Für – Freunde üben Rücksicht	37
Fiese Falle	37

➤ *Regelwerke*

➤ *Angebote*

➤ *Projekte*

Inhalt➤ *Drumherum*

Café Schwarz	38
Fahrradkontrolle	38
Fahrradständer	38
Getränkeautomat	38
Internetcafé	38
Kaffeeautomat	38
Mensabetrieb	39
Pausenhofgestaltung	39
Schließfächer	39
Schulbäcker	39
Schülerausweis	39
SMV-Kiosk	40
Trinkbrunnen	40

Hilfreiche Informationen für Eltern➤ *Elternarbeit*

Arbeitskreise des Elternbeirates	41
Elternbeirat	41
Elternkasse	41
Elternkompetenzkartei	42
Gesamtelternbeirat	42
Klassenpflegschaft	42
Schulkonferenz	42

➤ *Kommunikation*

Elternsprechtag	43
Elternsprechzeiten	43
Elternstammtisch	43
E-Mail Verteiler	43
IBV	44
Klassenpflegschaftsabende - Elternabende	44
1. Klassenpflegschaftsabend im Schuljahr	45
Mitteilungsblatt	45
Telefonketten	45
Verhalten bei Konflikten	45

➤ *Wichtige Infos*

Entschuldigungen und Beurteilungen	47
Fundsachen	47
Klassenfeste	47
Proberversetzung	48
Schulbescheinigung	48
Schulsport bei Krankheit	48
Verhalten bei Unterrichtsausfall	48
Verlassen des Schulgeländes	48

➤ *Abkürzungen & Begriffe*

Abkürzungen und Begriffe	49
--------------------------	----

➤ *Anhang*

Hausordnung	57
-------------	----

Wissenswertes über Schule und Lehrer

Unsere Schule

Das Schickhardt-Gymnasium ist das ältere der beiden Gymnasien in Herrenberg.

Namensgebung

Als Namensgeber der Schule wurde 1962 der Renaissance-Baumeister Heinrich Schickhardt (*1558 in Herrenberg, †1635 in Stuttgart) angegeben. Später wurden zwei weitere mit Herrenberg verbundene Träger des Namens Schickhard(t) ebenfalls als Namensgeber betrachtet:

- Heinrich Schickhardt der Ältere (*1464 in Siegen, †1540 in Herrenberg), Großvater des Baumeisters und Erschaffer des Chorgestühls der Stiftskirche Herrenberg
- Wilhelm Schickard (*1592 in Herrenberg, †1635 in Tübingen), Neffe des Baumeisters, Astronom und Mathematiker

Geschichte

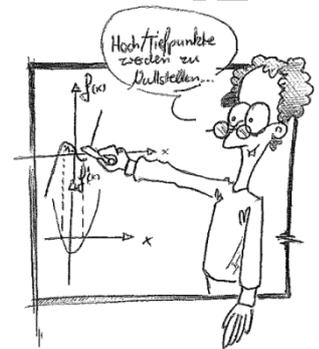
Das Schickhardt-Gymnasium sieht sich in der Tradition der 1382 erstmals erwähnten Lateinschule in Herrenberg.

Bis 1962 war das Gymnasium (damals noch ohne Oberstufe) in den Räumen der heutigen Volkshochschule untergebracht. Am 22. März 1962 wurde das Gebäude des Schickhardt-Gymnasiums als erste Schule des späteren Schulzentrums Längenholz eröffnet. Die Schule hatte damals 309 Schüler. Der erste Abiturjahrgang wurde 1965 verabschiedet.

Durch geburtenstarke Jahrgänge erreichte die Schule im Schuljahr 1977/1978 mit rund 1800 Schülern in 59 Klassen, die im Schichtbetrieb unterrichtet wurden, den höchsten Stand. Diese Entwicklung führte zum Bau des zweiten Herrenberger Gymnasiums, des Andreae-Gymnasiums im Markweg-Schulzentrum.

An der dreigeschossigen Eingangsfassade ist seit Juni 1992 Wilhelm Schickard abgebildet. Die Umgestaltung der Fassade in Form eines 140 m² großen Porträts ging auf eine Initiative von Schülern zurück, die die künstlerische Ausführung unter der Anleitung zweier Kunstlehrer selbst übernahmen.

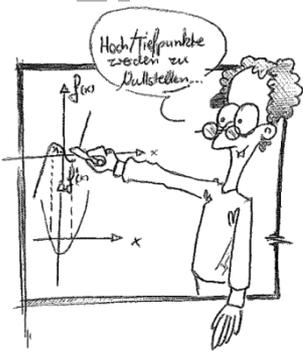
Am 13. Oktober 2012 feierte das Schickardt-Gymnasium mit einem Festakt und anschließendem Schulfest sein 50jähriges Bestehen.



➤ Schule

- o Gremien
- o Personen
- o Förderverein
- o Stadt Herrenberg

Wissenswertes über Schule und Lehrer



Leitbild

Das Leitbild des Schickhardt-Gymnasiums wurde im Jahr 2001 gemeinsam von allen am Schulleben Beteiligten für uns, die Lehrkräfte, Schüler und Eltern, entwickelt:

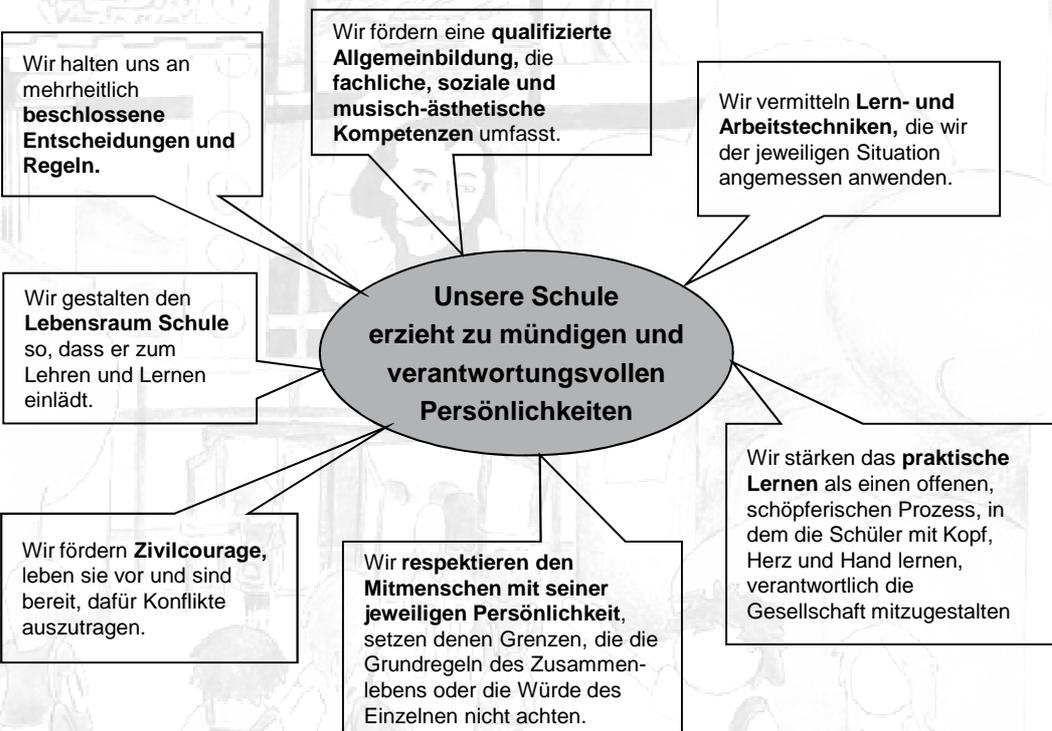
Das sind Wir.

Wir laden jeden ein, die Qualität des schulischen Lernens und Zusammenlebens zu verbessern und seine persönlichen Fähigkeiten einzubringen. Wir erwarten, dass unsere Regeln eingehalten werden. Insofern sind unsere Leitsätze gleichermaßen Anspruch wie Chance.

Die Auseinandersetzung mit dem Leitbild ist ein ständiger Prozess. Dazu gehört, uns gegenseitig Mut zu machen, einander Impulse zu geben und uns auf unsere Stärken zu besinnen. Wenn wir uns die Leitsätze stets aufs Neue erarbeiten und nach ihnen handeln, kommen wir dem Ziel einer besseren Schule für alle ein gutes Stück näher.

➤ Schule

- o Gremien
- o Personen
- o Förderverein
- o Stadt Herrenberg



Wissenswertes über Schule und Lehrer

Pädagogisches Konzept

Schulcurriculum

„Eine wichtige Veränderung ergibt sich aus der Akzentuierung der Kompetenzen in den neuen Bildungsplänen. Bei der Umsetzung werden den Schulen durch die Reduzierung von Inhalten größere Freiräume eingeräumt. Eine wichtige Rolle spielt in diesem Zusammenhang das Schulcurriculum, für das circa ein Drittel der Unterrichtszeit zur Verfügung steht. Das Schulcurriculum enthält ergänzende und vertiefende sowie fächerverbindende und profilbildende Elemente. Darüber hinaus hat es die Funktion, einzelne Fächer und Fächerverbünde miteinander im Sinne des fächerverbindenden Unterrichts zu vernetzen. Erst durch das Zusammenspiel von Kerncurriculum und Schulcurriculum werden die in den Bildungsstandards geforderten Kompetenzen erreicht.“
(aus der Veröffentlichung „Der Bildungsplan kurz vorgestellt“ des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, www.bildung-staerkt-menschen.de)

Bei der Ausgestaltung des Schulcurriculums am Schickhardt-Gymnasium besann sich die Schule auf ihre bis in die 60er Jahre zurückgehende Tradition des Projektunterrichts.

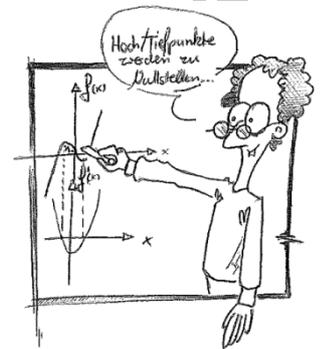
Für die Klassen 5 und 6 sind je Schuljahr zwei Projekte verbindlich. Diese dauern drei Tage und finden jeweils in den Projektphasen statt. Die Themenwahl liegt in der Verantwortung der Teams. Bewährt haben sich z.B. „Mein Körper / Meine Gesundheit“, „Lern- und Lebensraum Schule / Mein Heimatort“, „Der Flughafen Stuttgart“, „Symmetrie“, „Die Steinzeit“, aber auch andere Themen.

In Klasse 7 steht in beiden Projektphasen ein musisch ausgerichtetes Kreativprojekt im Mittelpunkt. Die Inhalte sind frei und werden in Abstimmung mit der jeweiligen Klasse formuliert.

In Klasse 8 sind zwei Projekte vorgesehen. Ein Projekt widmet sich dem Thema „Gewaltprävention“. Für „Präsentation und Rhetorik“ sind drei Unterrichtstage vorgesehen.

In Klasse 9 wird ein einwöchiges Sozialpraktikum durchgeführt. (siehe S. 28)

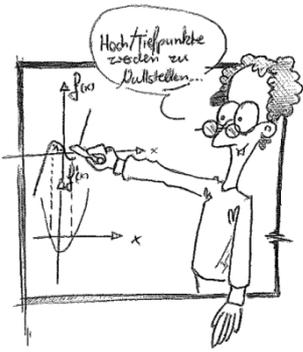
Der Inhalt der Projektarbeit in Klasse 10 besteht in der Vorbereitung und Durchführung der Berufsorientierung am Gymnasium (BOGy).



➤ Schule

- o Gremien
- o Personen
- o Förderverein
- o Stadt Herrenberg

Wissenswertes über Schule und Lehrer



➤ Schule

- o Gremien
- o Personen
- o Förderverein
- o Stadt Herrenberg

Kontingenzstundentafel

In der Kontingenzstundentafel ist für jedes Fach oder für Fachgruppen eine Stundenzahl vorgegeben. So sind etwa bei den Fremdsprachen in den Klassen 5-10 insgesamt 40 Stunden vorgesehen. Aufgabe der Schule ist es nun, diese Stundenzahlen auf die einzelnen Fächer zu verteilen, am SGH wurde eine Aufteilung von 20 Stunden für Englisch und 20 Stunden für die zweite Fremdsprache (Französisch, Latein) gewählt. Eine analoge Aufteilung erfolgt zwischen Bildender Kunst und Musik wie auch bei den Naturwissenschaften und den Gesellschaftswissenschaften. Wenn diese Zuordnung der Stunden zu den Fächern erfolgt ist, muss die Schule die zur Verfügung stehende Stundenzahl auf die einzelnen Klassenstufen verteilen, etwa die Verteilung der 20 Stunden Englisch auf die Klassenstufen 5 - 10. Hinzu kommt die Verteilung der 11 Poolstunden, die keinem Fach zugeordnet sind. Vorgabe dabei ist, dass in den Klassen 5 und 6 höchstens 32 Wochenstunden unterrichtet werden sollen.

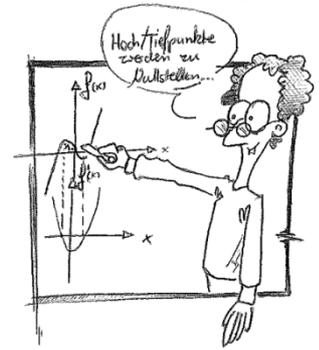
Bei der Erstellung der Kontingenzstundentafel war der Schule wichtig, die Belastung in den unteren Klassen möglichst moderat zu halten. Außerdem sollte eine Gleichverteilung der Stunden auf die Fächer in einer Gruppe gewährleistet sein, etwa gleich viele Stunden für Musik und Bildende Kunst.

Kompetenzcurriculum

Der den Bildungsstandards zugrunde liegende Kompetenzbegriff wurde von Hartmut von Hentig in der Einführung aller Bildungspläne beschrieben und umfasst Einstellungen, Fähigkeiten und Kenntnisse. Die neuen Schulbücher für G 8 wurden unter Berücksichtigung dieses Kompetenzbegriffs entwickelt und enthalten zahlreiche Ansätze zur Entwicklung methodischer, personaler und sozialer Kompetenzen.

Darüber hinaus hat das Schickhardt-Gymnasium für die Klassen 5-10 ein eigenes Kompetenzcurriculum entwickelt, das die im Bildungsplan verankerten Kompetenzen gezielt fördert. Es ist als Spiralcurriculum angelegt, d.h. mit wachsenden Anforderungen und aufeinander aufbauenden Kompetenzen. 29 ausgearbeitete Bausteine stehen den Lehrkräften zur Verfügung. Sie werden in Klasse 5 und 6 meist in den Poolstunden durchgeführt, in Klasse 7-10 erfolgt die Vermittlung nach Festlegung durch die Klassenkonferenz in Fachunterrichtsstunden.

Wissenswertes über Schule und Lehrer



Ganztageschule

Im Frühjahr 2010 wurde das Schickhardt-Gymnasium vom Land Baden-Württemberg als „Ganztageschule in offener Angebotsform“ anerkannt. Voraussetzung für die Anerkennung war ein pädagogisches Konzept, das an vier Tagen pro Woche den Ganztagesbetrieb gewährleistet. Bei der „offenen Form“ geht es lediglich um ein Ganztagesangebot, die Teilnahme daran ist freiwillig. Allerdings empfiehlt sich aus Gründen der Planungssicherheit ein Anmeldeverfahren für mindestens ein Schulhalbjahr. Das Konzept der Schule sieht eine Verschränkung von Pflichtunterricht, Arbeitsgemeinschaften, Fördermaßnahmen wie „Schüler unterrichten Schüler (SuS)“, externen Angeboten und Mittagessen vor. Zur Durchführung des Konzepts erhält die Schule zusätzliche Lehrerstunden vom Land.

Über die Ganztagesangebote informiert ein Heft, das zu Beginn jedes Schulhalbjahres an alle Schüler ausgeteilt wird. Dort finden sich auch alle benötigten Informationen zur Anmeldung.

➤ Schule

- o Gremien
- o Personen
- o Förderverein
- o Stadt Herrenberg

TKM – Team-Kleingruppen-Modell

Als „Team“ arbeiten in der Regel 5 Lehrer einer Klasse zusammen. Die Schüler sind in „Kleingruppen“ organisiert, die über längere Zeit bestehen bleiben. Team und Kleingruppen bilden die organisatorische Basis des „Modells“, das am SGH in den Klassen 5 und 6 verbindlich eingeführt ist. Die Pädagogen im Schickhardt-Gymnasium Herrenberg erweitern und gestalten dieses Modell entsprechend den aktuellen Rahmenbedingungen.

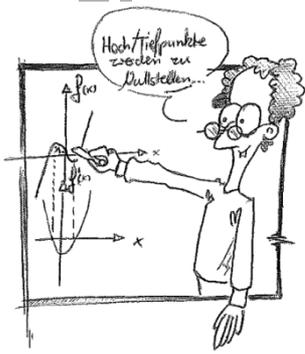
Evaluation

Durch die Bildungsreform 2004 haben die Schulen mehr Freiheiten gewonnen. So können sie z.B. im Schulcurriculum eigene Schwerpunkte setzen. Verpflichtet wurden sie gleichzeitig zur Evaluation (Evaluierung = Beschreibung, Analyse und Bewertung von Projekten, Prozessen oder Organisation), um die schulische Qualität und Weiterentwicklung zu sichern.

Das Evaluationsverfahren beinhaltet

- die Selbstevaluation jährlich durch die Schule selbst. Im Schuljahr 2009/2010 wurde das TKM evaluiert.
- ein Schulportfolio - ein Dokument für Selbst- und Fremdevaluation
- die Fremdevaluation alle fünf Jahre durch ein externes Team von Lehrern mit entsprechender Zusatzausbildung

Wissenswertes über Schule und Lehrer



Krisenplan

Als Folge der Amokläufe in Erfurt 2002 und Emsdetten 2006 wurde jede Schule in Baden-Württemberg verpflichtet, einen Krisenplan zu erstellen. Dieser Plan beschreibt die Organisationsstruktur für verschiedene Krisenfälle. Es werden also Zuständigkeiten festgelegt, die von einzelnen Personen im Falle einer Ausnahmesituation wahrgenommen werden. Wer übernimmt beispielsweise die Information der Eltern, wer betreut betroffene Schüler, wer redet mit der Presse?

➤ Schule

- o Gremien
- o Personen
- o Förderverein
- o Stadt Herrenberg

Dabei werden als Krisenfälle keineswegs nur Amokläufe betrachtet. Bombendrohungen, Geiselnahme und Brandfälle gehören ebenso dazu wie Todesfälle oder Suizid von Schülern und nahen Verwandten.

Das Krisenteam am SGH besteht aus 25 Personen und trifft sich jährlich zu einer Sitzung zum nochmaligen Abgleich der Zuständigkeiten und auch, um Verhaltensweisen durchzusprechen, wobei häufig eine Beratung durch externe Fachleute (Polizei, Schulpsychologen) erfolgt.



Wissenswertes über Schule und Lehrer

Die Organisation des Schulbetriebes wird durch 4 offizielle Schulgremien gesteuert:

Schulkonferenz

Die Schulkonferenz ist das gemeinsame Organ der Schule. Sie hat eine überwiegend beratende, aber in Teilen auch entscheidende Funktion.

Das Themenspektrum ist breit gefächert, z.B. Schüleraustausch, Beschlüsse der Gesamtlehrerkonferenz, Schulprofil oder Haushaltsmittel. Die Schulkonferenz muss angehört werden z.B. zu Beschlüssen der Gesamtlehrerkonferenz, sie entscheidet z.B. über Stundentafeln, Unterrichtszeiten oder Grundsätze der Durchführung außerunterrichtlicher Veranstaltungen. Die etwa fünf Sitzungen im Schuljahr sind nicht öffentlich.

Die Schulkonferenz setzt sich aus sechs Mitgliedern des Lehrerkollegiums, drei Schülern, dem Elternbeiratsvorsitzenden und zwei Elternvertretern sowie dem Schulleiter zusammen.

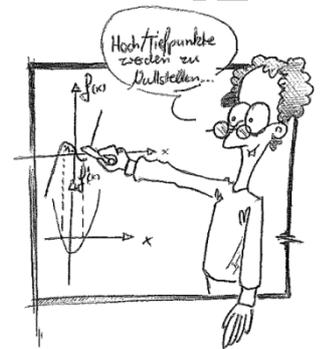
Alle Mitglieder haben Stellvertreter und müssen von den entsprechenden Gruppen gewählt werden. Den Vorsitz hat der Schulleiter, Stellvertreter ist der Elternbeiratsvorsitzende.

Gesamtlehrerkonferenz GLK

Die Gesamtlehrerkonferenz berät und beschließt über Angelegenheiten, die für die Schule von wesentlicher Bedeutung sind.

Die Themen sind unter anderem:

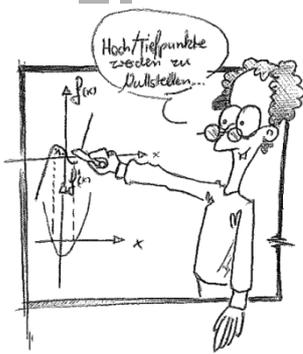
- allgemeine Fragen der Erziehung und des Unterrichts an der Schule
- Fragen zur Stundentafel und zum Schulcurriculum
- Fragen der Lehrerfortbildung
- Hausordnung
- Empfehlungen für einheitliche Maßstäbe bei der Notengebung und Versetzung
- Vorbereitung von Anträgen an die Schulkonferenz



➤ Schule

- o Gremien
- o Personen
- o Förderverein
- o Stadt Herrenberg

Wissenswertes über Schule und Lehrer



o Schule

➤ **Gremien**

o Personen

o Förderverein

o Stadt Herrenberg

Elternbeirat

Mitglieder des Elternbeirates sind die gewählten Elternvertreter einer Klasse. Somit ist der Elternbeirat die gewählte Vertretung der Eltern aller Schüler.

Aufgabe des Elternbeirates ist es, im Sinne der Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Schule die Interessen der Eltern zu vertreten, sie zu informieren, Wünsche, Anregungen und Vorschläge von gemeinsamem Interesse zu beraten.

Der Elternbeirat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben, die über die Elternvertreter eingesehen werden kann.

In der ersten Sitzung des neuen Schuljahres wählen die Elternvertreter aus ihren Reihen einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter, ebenso zwei Mitglieder und Stellvertreter zur Schulkonferenz, den Kassenwart und zwei Kassenprüfer.

Jede der zwei bis drei Sitzungen des Elternbeirates wird protokolliert. Die Schriftführer werden ebenfalls bei der ersten Sitzung festgelegt. Kurzprotokolle werden auf der Homepage des Elternbeirates www.eltern-sgh.de veröffentlicht. Inhalte der Sitzungen sind neben aktuellen Informationen und dem Austausch über das „Schulleben“ auch pädagogische Themen.

Die Namen der Elternvertreter und weitere Informationen des Elternbeirates werden auf der Homepage veröffentlicht.

SMV Schülermitverantwortung

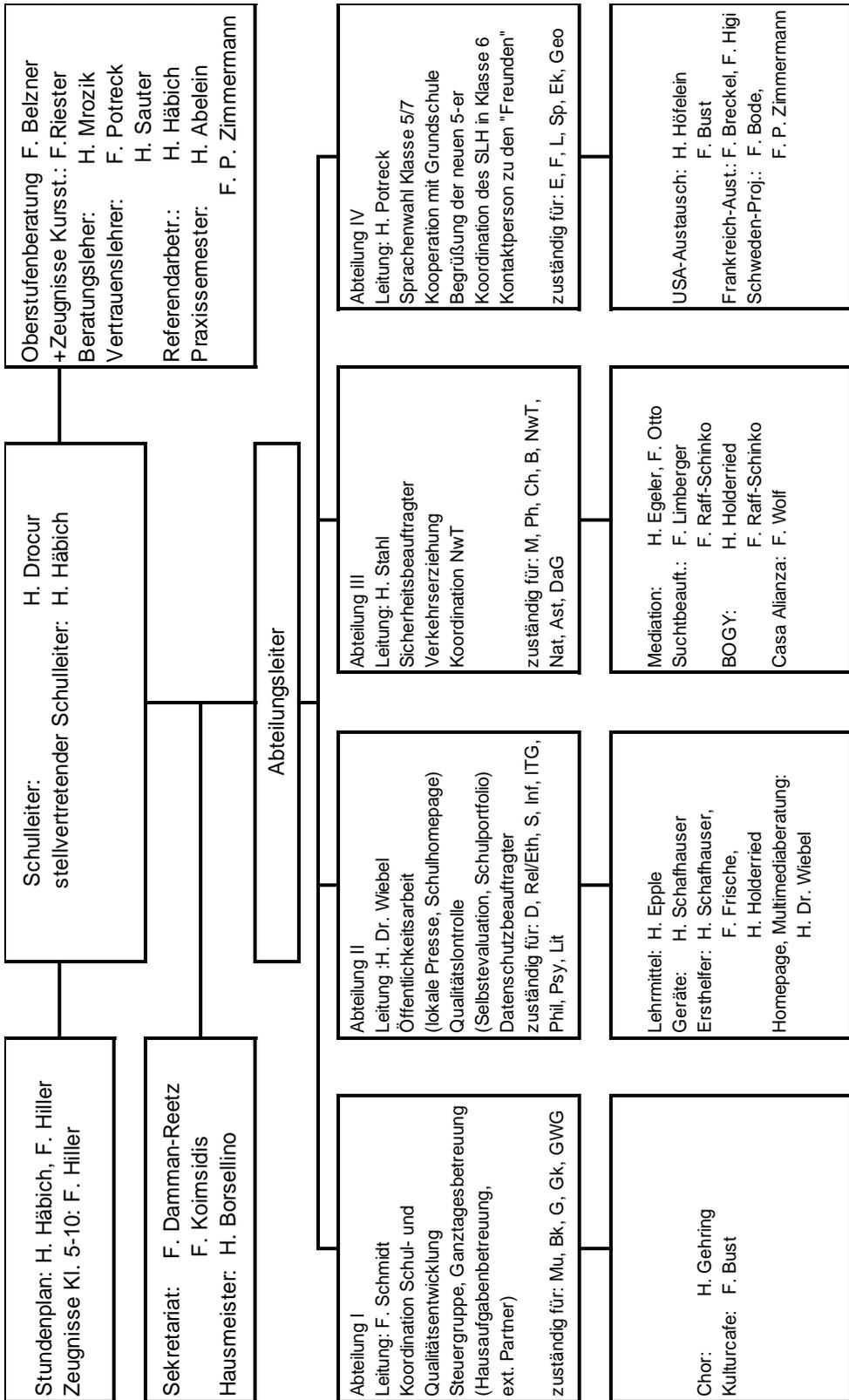
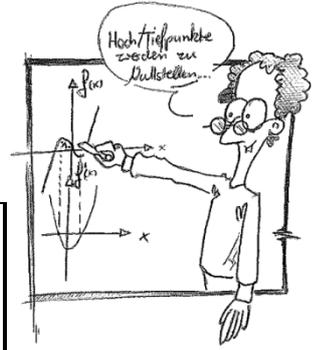
Die SMV vertritt die Interessen der Schülerschaft in allen schulischen Bereichen. Sie setzt sich zusammen aus dem Gremium (jeweils zwei Klassen-/ Kurssprecher pro Klasse / Kurs) und den Vertrauenslehrern. Den Vorsitz haben die Schülersprecher. Die Vertrauenslehrer, die in jedem Schuljahr von den Schülern der SMV gewählt werden, haben für die Entscheidungen der SMV nur beratende Funktion.

Die SMV will die sozialen, kulturellen, politischen und sportlichen Interessen der Schüler durch Veranstaltungen und spezielle Einrichtungen wie Arbeitskreise anregen und fördern. Ebenso stärkt sie die Identifikation der Schüler mit ihrer Schule.

Die SMV vertritt die Rechte und Interessen der Schüler in der Schulkonferenz und in den Sitzungen des Fördervereins „Freunde des Schickhardt-Gymnasiums“.

Wissenswertes über Schule und Lehrer

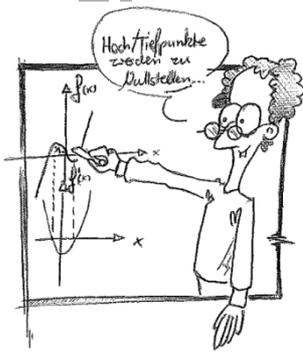
Die Organisationsstruktur des SGH



ÖPR: F. Higi, H. Egeler, H. Mrozik, H. Holderried, H. R. Schmid
Bbeauftragt. f. Chancengleichheit: F. Busse, F. Dr. Anderson

- o Schule
- o Gremien
- Personen
- o Förderverein
- o Stadt Herrenberg

Wissenswertes über Schule und Lehrer



- o Schule
- o Gremien
- **Personen**
- o Förderverein
- o Stadt Herrenberg

Schulleitung und Verwaltung

Schulleitung

Schulleiter:	Hans-Joachim Drocur OSTD	0 70 32 / 94 99 11
Stellv. Schulleiter:	Wolfgang Häbich StD	0 70 32 / 94 99 12

Abteilungsleitungen (erweiterte Schulleitung)

Öffentlichkeitsarbeit	Dr. Dirk Wiebel OSTR	0 07 32 / 94 99 10
Naturwissenschaften	Thorsten Stahl StR	0 70 32 / 94 99 10
Sprachen	Ulrich Potreck StD	0 70 32 / 94 99 10
Schulentwicklung	Stefanie Schmidt OSTR	0 07 32 / 94 99 10

Sekretariat	Astrid Dammann-Reetz	0 70 32 / 94 99 10
	Anja Koimsidis	0 70 32 / 94 99 15

Hausmeister	Carmelo Borsellino	0 70 32 / 94 99 14
-------------	--------------------	--------------------

Beauftragte für Chancengleichheit	Angelika Busse StR	0 70 32 / 94 99 40
	Dr. Claudia Anderson StR	

Beratungslehrer	Helmut Mrozik OSTR	0 70 32 / 94 99 40
-----------------	--------------------	--------------------

Lehrerzimmer		0 70 32 / 94 99 13
--------------	--	--------------------

Leihbücher	Thomas Epple StR	
------------	------------------	--

Anschrift: Schickardt-Gymnasium Herrenberg
Längenholz 2
71083 Herrenberg

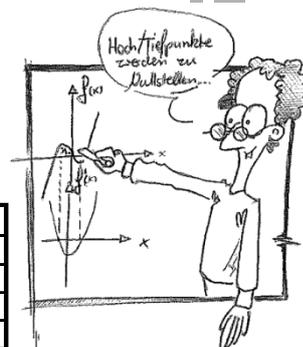
Tel.: 0 70 32 / 94 99 10

Fax: 0 70 32 / 94 99 19

e-mail: poststelle@sgh.hbg.schule.bwl.de

Homepage: www.schickhardt-gymnasium-herrenberg.de

Wissenswertes über Schule und Lehrer



Das Lehrerteam

Name	Kz.	Fächer	Name	Kz.	Fächer
Abelein, Jörg	AB	Ch, Ek, NwT	Meyer, Anne	ME	D, E
Dr. Anderson, Claudia	AN	E, F	Mirbach, Emelie	MI	F, E
Argüelles-Fernandez, Rosa Maria	AR	Sp, M	Mrozik, Helmut	MK	D, Gk
Belzner, Inge	BN	M, Sp, Ph	Nuber, Regina	NU	D, L, kRel
Bode, Denise	BE	E, Sp	Oswald, Ruth	OS	B, Ek, NwT
Böhm, Winfried	BM	G, Gk, Eth, D	Otto, Stefanie	OT	D, E, Sp
Breckel, Margit	BL	F, D, G	Pichon, Judith	PI	E, G, Gk
Brosch, Sabine	BO	B, E, S, NwT	Potreck, Ulrich	PK	E, Ek
Busse, Angelika	BS	D, Ek	Potreck, Ursula	PT	E, Ek, NwT
Bust, Franziska	BT	E, S	Prior, Roland	PR	E, G
Deifel, Susanne	DE	M, Bio	Raff-Schinko, Christine	RF	D, G, Eth
Drocur, Hans-Joachim	DC	M	Rathe, Eckhard	RA	M, B, NwT
Egeler, Siegfried	EG	B, Ek, NwT	Riester, Gudrun	RI	M, Ph
Epple, Thomas	EP	Ch, Mu, NwT	Sailer, Gerd	SR	M, Ph
Erlenwein, Markus	ER	D, Ek, S	Sauter, Jan	ST	D, G, Gk
Frische, Susanne	FE	M, S	Schafhauser, Wolfgang	SAF	B, S, NwT
Gehring, Arnold	GE	Mu, D	Schindler, Tabea	SIN	eRel, S
Gugel, Edgar	GU	M, S, Inf	Schmid, Kurt	SM	eRel, G
Häbich, Wolfgang	HÄ	L, S	Schmidt, Rüdiger	SI	D, eRel
Härter, Annerose	HR	E, F	Schmidt, Stefanie	SD	D, GK
Heinke, Anna Maria	HE	E, kRel	Stahl, Torsten	ST	M, Ch, Ph
Higi, Felicitas	HIG	E, F	Stahr, Gerhard	SH	Ek, S
Hiller, Angelika	HI	E, F	Steppan, Wolfgang	SP	Ch, Ph, NwT
Höfelin, Marc	HF	E, S	Teufel, Martin	TE	M, S
Hoffmann, Monika	HN	D, kRel, Phil	Weber, Barbara	WB	S
Holderried, Oliver	HO	M, Gk	Wendel, Birgit	WE	F, S Gk
Kaiser, Diana	KA	B	Dr. Wiebel, Dirk	WL	D, Ek, NwT
Kattner-Holzmann, Gerhard	KH	D, Mu	Wiedmann, Dorette	WN	Ph, S
Kernchen, Sarah	KE	G, L, Gk	Wiemann, Lutz	WI	D, Gk
Körbl, Annerose	KÖ	eRel	Dr. Wilske, Hermann	WK	D, Mu
Kuon, Annette	KU	B, kRel	Wolf, Thea	WO	Ph, S, NwT
Kurka, Alexander	KR	G, Gk, D	Wulz, Maya	WU	E, G
Lenz, Caroline	LE	D, E	Zerweck, Georg	ZE	Ph, S, NwT
Limberger, Eva	LI	D, L, Eth	Zimmermann, Danielle	ZI	Bk
Maurer, Volker	MAU	Bk	Zimmermann, Patricia	ZN	Ch, E, NwT
			Zolg, Simon	ZO	M, kRel, Inf

- o Schule
- o Gremien
- **Personen**
- o Förderverein
- o Stadt Herrenberg

Referendare 2. Ausbildungsjahr

Breilinger, Jan	BRE	G	Hildebrandt, Julia	HIL	M, Ek
Danner, Sarah	DAN	F, Ek	Reinholz, Alexander	REI	E, G
Hagebölling, Linda	HAG	D, G	Stengel, Jochen	STG	E, Ch
Haner, Philipp	HAN	D, G	Wagner, Robert	WAG	L, G, Ek

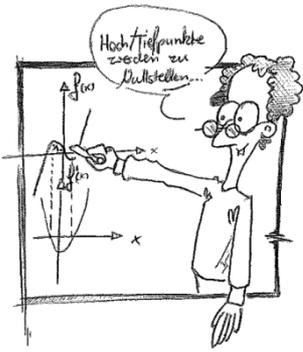
Die Sprechzeiten der Lehrer

werden zu Beginn des Schuljahres auf der o.g. Homepage veröffentlicht.

Eine gute Möglichkeit zur Kontaktaufnahme bietet auch die besondere Gestaltung des ersten Elternabends.

Darüber hinaus sind die Lehrer über ihre E-Mail-Adressen – i.d.R. *nachname@schickhardt-gymnasium-herrenberg.de* – erreichbar. Im Zweifelsfall ist es empfehlenswert, die E-Mail-Adresse beim jeweiligen Lehrer zu erfragen.

Wissenswertes über Schule und Lehrer



Freunde des SGH 1983

Als Verein der Ehemaligen gegründet zur Kontaktpflege und -erhaltung entwickelte sich im Lauf der Jahre zunehmend ebenso der Aspekt der Schulunterstützung im Sinne von Förderung verschiedenster Initiativen: So konnte der Flügel für den Musiksaal mitfinanziert werden, wie auch die Instandsetzung des Schulsees in mehreren Etappen, die Renovierung der Pausenhalle u.v.m. Projekte für Kurse (Seminarkurs, ...), einzelne Klassen (Musikexperimente, ...), Jahrgänge (FÜR, Theaterfahrt, Tastaturkurse, ...), AGs (Chor, Theater, Musical) werden ebenso unterstützt wie Einzelinitiativen der Schüler (Terrarium, Renovierung Kicker, Café Schwarz, ...) und der Lehrer (neue Stühle und Farbe für das Lehrerzimmer).

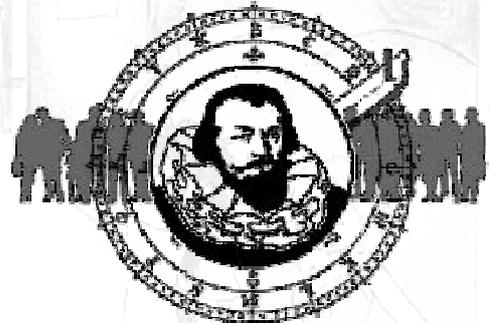
- o Schule
- o Gremien
- o Personen
- **Förderverein**
- o Stadt Herrenberg

Alle Unternehmungen werden finanziert aus den Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Die Mitglieder arbeiten rein ehrenamtlich. Der Kontakt zur Schule zu den Ehemaligen verläuft über die Vereinszeitschrift, den „Spickzettel“, und findet seit 2010 auf der persönlichen Ebene einen neuen Rahmen: der Förderverein richtet an jedem letzten Samstag im September in der Schule einen Tag der Jahrgangstreffen ein, an dem nicht nur frühere Klassenverbände zusammenfinden können, sondern auch Mitglieder anderer Jahrgangsstufen herzlich willkommen sind.

Kontaktadresse

Arabinda Ghosh
Sachsenstraße 4
71083 Herrenberg
mail: arabinda.ghosh@hdm-stuttgart.de

Homepage: www.freunde-sgh.de



Wissenswertes über Schule und Lehrer

Wichtige Orte und Telefonnummern

Beratungsstellen der Stadt Herrenberg

Drogen

Suchtzentrum der Diakonie
des Vereins für Jugendhilfe e.V.
Bahnhofstraße 18
71083 Herrenberg
Tel. 07032 / 92961-0
Fax 07032 / 92961-20
E-Mail: info@mja-herrenberg.de
www.mja-herrenberg.de

Elterngeld / Landeserziehungsgeld

Stadt Herrenberg
Familie Bildung und Soziales
Sonstige soziale Leistungen
Kirchgasse 2, Zi. 52
71083 Herrenberg
Tel. 07032 / 924 - 216
E-Mail: sozialdienste@herrenberg.de

Erziehung

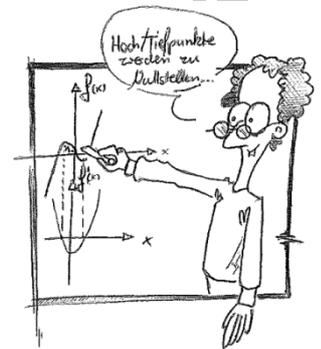
Psychologische Beratungsstelle für
Jugend-, Ehe- und Lebensfragen
Tübinger Straße 48
71083 Herrenberg
Tel. 07032 / 24083
Fax 07032 / 22068
E-Mail: beratungsstelle-herrenberg@lrabb.de
www.familie-am-start.de

Jugendarbeit Jugendhaus

Schießmauer 20
71083 Herrenberg
Tel. 07032 / 938615
Fax 07032 / 938616
www.juha-herrenberg.de

Jugendzentrum LOGO

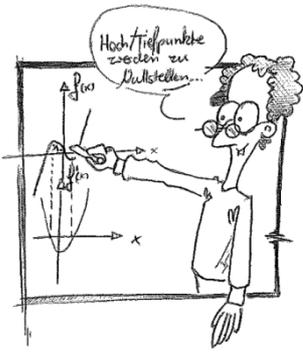
Horber Straße 27
71083 Herrenberg
Tel. 07032 / 22170
www.juz-logo.de



- o Schule
- o Gremien
- o Personen
- o Förderverein

➤ **Stadt Herrenberg**

Wissenswertes über Schule und Lehrer



Öffentliche Einrichtungen Stadtbibliothek

im Kulturzentrum Hofscheuer,
Tübinger Straße 36,
71083 Herrenberg
Tel. 07032/9482-30
Fax.07032/22526
www.stadtbibliothek.herrenberg.de

- o Schule
- o Gremien
- o Personen
- o Förderverein

➤ **Stadt Herrenberg**

Öffentlicher Nahverkehr

Citybus-Verbindungen von und zum
Hauptbahnhof mit Linie 780, 782
Fahrpläne aller Linien unter
www.herrenberg.de/touristik-und-verkehr

Notrufnummern

Feuerwehr

Notruf 112

Europäische Notfallnummer
(auch ohne PIN-Eingabe und gebühren-
frei von jedem Mobiltelefon)

Gift-Notrufzentrale Freiburg 0761 / 19240

Krankenhaus

Marienstraße 25
71083 Herrenberg
07032 / 16-0

Kinderärztlicher Notdienst

der niedergelassenen Kinder- und
Jugendärzte im Kreis Böblingen
Bereitschaftszeiten in den Kliniken
Böblingen
Mo - Fr: 19.30 - 23.30 Uhr
Sa, So: 09.00 - 22.00 Uhr
07031 / 668-0

Rettungsleitstelle des DRK 19 222



Cool Tipps für coole Schüler

AG-Tag

Die Stundenplangestaltung am SGH sieht in diesem Schuljahr den Donnerstag als AG-Tag vor, an dem alle freiwillige Arbeitsgemeinschaften stattfinden. Termine und angebotene AGs werden zu Schuljahresanfang bekannt gegeben.



BOGy

beschreibt den Prozess der Berufs- und Studienorientierung für Klasse 10. Ziele und Inhalte sind:

- das Kennenlernen der Arbeitswelt
- die Hilfeleistung bei der Berufswahl
- das Sammeln von Erfahrungen mit Bewerbungsverfahren
- die Beschäftigung mit der Berufswelt
- das Knüpfen von Kontakten
- ein einwöchiges Praktikum

Doppelstundenregelung

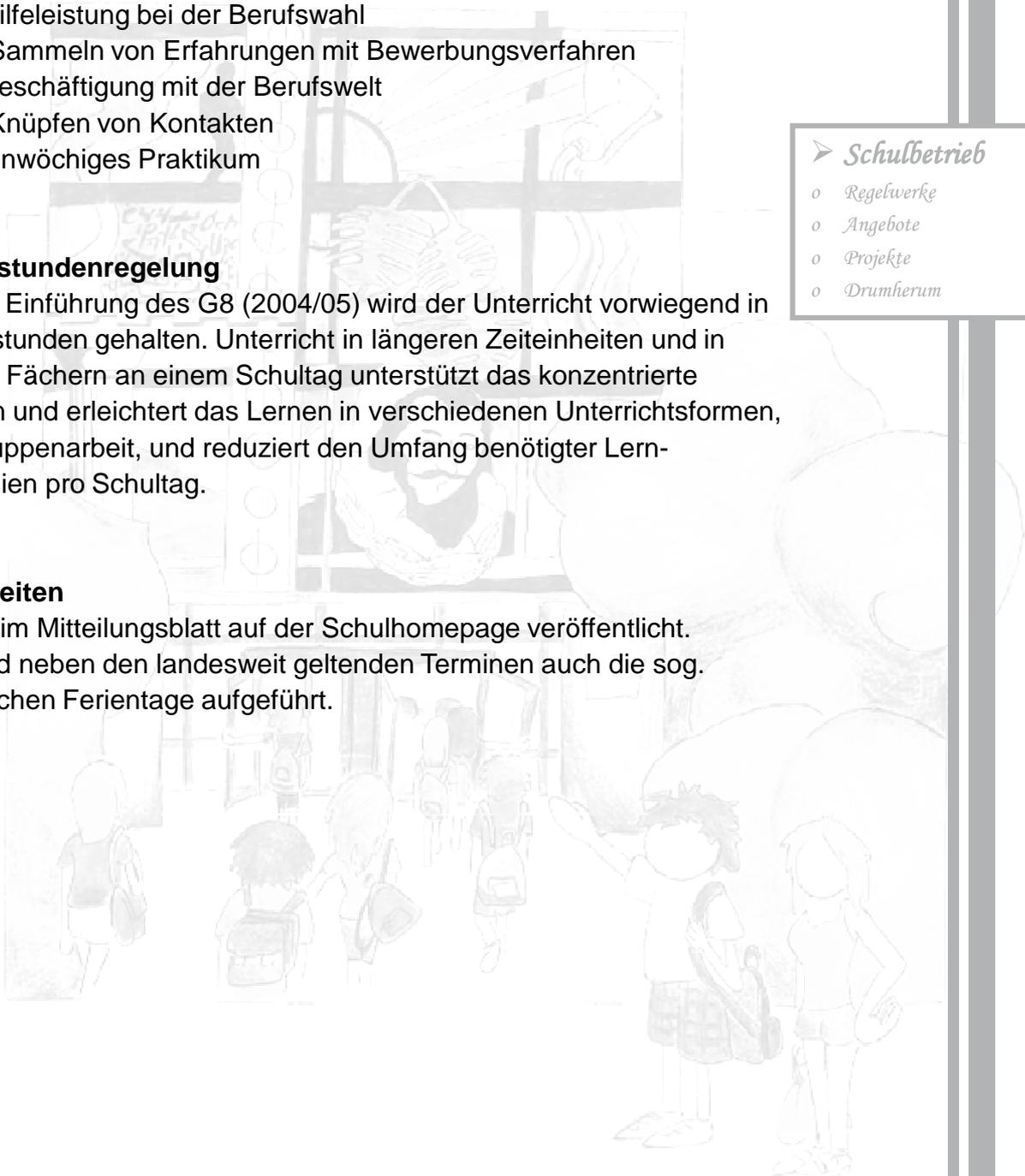
Seit der Einführung des G8 (2004/05) wird der Unterricht vorwiegend in Doppelstunden gehalten. Unterricht in längeren Zeiteinheiten und in weniger Fächern an einem Schultag unterstützt das konzentrierte Arbeiten und erleichtert das Lernen in verschiedenen Unterrichtsformen, z.B. Gruppenarbeit, und reduziert den Umfang benötigter Lernmaterialien pro Schultag.

Ferienzeiten

werden im Mitteilungsblatt auf der Schulhomepage veröffentlicht. Hier sind neben den landesweit geltenden Terminen auch die sog. beweglichen Ferientage aufgeführt.

➤ Schulbetrieb

- o Regelwerke
- o Angebote
- o Projekte
- o Drumherum



Cool Tipps für coole Schüler



Ganztageschule:

- **Externe Angebote** (Vereine & VHS)

Die Volkshochschule, der VfL Herrenberg, und der TSC Herrenberg als externe Kooperationspartner tragen in bewährter Weise zur Ergänzung der schulinternen Programme bei. Ihre Angebote sollen teilweise das in der Schule Gelernte ergänzen, andererseits aber auch Begabungen und Fähigkeiten fördern, die im Schulalltag vielleicht manchmal zu kurz kommen, und einen Ausgleich schaffen für das stark kognitive Lernen im Unterricht. Durchgeführt werden die Kurse von kompetenten Fachkräften des jeweiligen Partners.

Die Formalitäten wie Ablauf der Anmeldungen, Bezahlung der Kurse etc. sind im Angebotsheft beschrieben. Informationen hierzu gibt es auch auf der Schulhomepage.

- **Förderung durch Lehrkräfte**

Ab dem Schuljahr 2010/11 kann die Schule zusätzliche Unterstützungsprogramme für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9 und 10 anbieten, die Gefahr laufen, nicht versetzt zu werden. Unter dem Motto „Niemand bleibt auf der Strecke!“ sollen sie möglichst früh in bestimmten Fächern ganz gezielt eine Förderung durch Lehrkräfte erfahren. Dies geschieht in den „Werkstätten“, die in den Fächern Englisch, Französisch, Latein und Mathematik angeboten werden.

- **Hausaufgabenbetreuung**

Als ein Element des ganztägigen Angebotes ist die Hausaufgabenbetreuung durch Lehramtsstudenten zu sehen. Sie wird von Montag bis Freitag jeweils zwischen 12.15 und 13.45 Uhr im Raum 202 angeboten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenfrei.

- **SuS - Schüler unterrichten Schüler**

Am SGH wird SuS im Schuljahr 2012/2013 in den Klassenstufen 5 bis 8 angeboten. Schülermentoren aus Oberstufenklassen betreuen Gruppen von jeweils vier Unterstufen-Schülern in einstündigen Nachmittagsveranstaltungen. Dabei werden in ausgewählten Fächern (Mathematik, Englisch) vertiefende Wiederholungen des Unterrichtsstoffes sowie auch weiterführende Aufgaben angeboten. Die Anmeldung erfolgt über Listen in der Pausenhalle. Darüber werden auch Tag und Zeit der Kurse bekannt gegeben.

➤ Schulbetrieb

- o Regelwerke
- o Angebote
- o Projekte
- o Drumherum

Cool Tipps für cool Schüler

GFS-Portfolio

Am SGH führen alle Schüler ab Klasse 7 bis zum Abitur ein GFS-Heft, in dem gehaltene GFS vom jeweiligen Fachlehrer bestätigt werden.

Hitzefrei

Die Entscheidung, hitzefrei zu geben, liegt bei der Schulleitung. Durch das Vorbestellsystem in der Mensa und häufigeren Nachmittagsunterricht durch das G8 wird hitzefrei in Absprache mit dem Elternbeirat nur noch bei sehr hohen Temperaturen erteilt.

Jahresplan, Veranstaltungskalender

siehe Terminvorschau bis Ende des Schuljahres im Mitteilungsblatt auf der Schulhomepage.

Durch die Festlegung von Sperrfristen für außerunterrichtliche Veranstaltungen sollen gezielte Lernphasen umgesetzt und Unterrichtsausfall weitgehend reduziert werden.

Kooperation mit dem AGH

Die Kooperation mit dem Andreae-Gymnasium-Herrenberg (AGH), dem zweiten Gymnasium in Herrenberg beim Markweg-Schulzentrum, findet in der Kursstufe, früher Oberstufe genannt, statt. Der Grundgedanke der Kooperation ist, den Schülern in Herrenberg für die Kursstufe möglichst alle Kurse (Fächer) zur Wahl anbieten zu können. So konnten zuletzt z.B. Kurse in Musik, Geschichte, Sport, Physik, Geographie, sowie Französisch und Latein realisiert werden.

Die Kurse finden in von beiden Schulen gemeinsam festgelegten Kooperationsstunden statt, in der Regel an dem Gymnasium, das die Mehrheit der Kursteilnehmer stellt.

Nachschieben & Nachsitzen

Die 7. und 8. Stunde am Donnerstag dienen – sofern keine AG betroffen sind – als allgemeiner Nachschreibtermin für Klassenarbeiten. Nachsitztermine werden von den jeweiligen Lehrern selbst bestimmt.

Pausengang

Der Pausengang läutet fünf Minuten vor dem Ende der großen Pausen und am Ende der 6. Stunde.



➤ **Schulbetrieb**

- o Regelwerke
- o Angebote
- o Projekte
- o Drumherum

Cool Tipps für coole Schüler



Poolstunde

Die Kontingenzstundentafel sieht für die Klassen 5-10 insgesamt 11 sog. Poolstunden vor. Diese stehen der Schule zur inhaltlich freien Verfügung und können frei auf die Klassenstufen verteilt werden. Am Schickhardt-Gymnasium werden die Poolstunden z.B. für alle Belange des Team-Kleingruppen-Modells TKM verwendet, aber auch für Förderunterricht und Differenzierungsmaßnahmen in Deutsch, Englisch, Französisch, Latein und Mathematik sowie für das Sozialpraktikum und BOGY.

Profilwahl

In der Mittelstufe wählt jeder Schüler eines der nachstehenden Profile:

• NwT-Profil

Das Fach Naturwissenschaft und Technik (NwT) stellt das Kernfach des naturwissenschaftlichen Profils dar. Es entspricht der dritten Fremdsprache im sprachlichen Profil und wird ebenso wie diese in den Klassen 8, 9 und 10 jeweils vierstündig unterrichtet. Das naturwissenschaftliche Praktikum ist in NwT integriert.

Parallel dazu haben die Schülerinnen und Schüler Unterricht in den Basiswissenschaften Biologie, Chemie, Physik und Geografie – und dies mit gleichen Inhalten und gleicher Stundenzahl in allen Profilen. Im Fach NwT werden die in den Basisfächern Biologie, Chemie, Physik und den Geowissenschaften erworbenen Kenntnisse vertieft und naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen vermittelt. Besonderes Gewicht liegt auf experimentellem und projektorientiertem Arbeiten. Gleichmaßen werden Anwendungen naturwissenschaftlicher Erkenntnisse in der Technik und Lösungen für zunehmend komplexer werdende Problemstellungen erarbeitet.

• Sprachenprofil

Die Fremdsprachenausbildung am Gymnasium umfasst als Pflichtfächer

- Englisch als 1. Fremdsprache ab Klasse 5
 - Wahlweise Französisch od. Latein als 2. Fremdsprache ab Klasse 6
- Mit Wahl des Sprachenprofils kann am SGH zusätzlich
- Spanisch als 3. Fremdsprache ab Klasse 8 belegt werden

➤ Schulbetrieb

- o Regelwerke
- o Angebote
- o Projekte
- o Drumherum

Cool Tipps für coole Schüler

- Das Sprachprofil eignet sich besonders für Schüler, ...
- ... die Freude am Lernen fremder Sprachen haben,
 - ... denen die Fächer Englisch und Französisch bzw. Latein Spaß machen und wenig Probleme bereiten,
 - ... die gerne lesen und Lust haben, sich mit Texten aller Art zu beschäftigen,
 - ... die gerne reisen und sich für fremde Länder, Menschen und Kulturen interessieren,
 - ... die sich trauen, in der fremden Sprache zu reden, zu schreiben und mit Sprache kreativ zu experimentieren,
 - ... die das regelmäßige Lernen von Vokabeln und Verbformen nicht scheuen.



Qualipass

In diesem Heft können Schüler ihr langjähriges, ehrenamtliche Engagement für die Schule, wie z.B. in der SMV, vom Schulleiter bestätigen lassen. Der Qualipass kann bei Bewerbungen an einer Hochschule oder für eine Ausbildung hilfreich sein.

Schüleraustausch

Am SGH wird ein regelmäßiger Schüleraustausch für bestimmte Klassenstufen organisiert. Auslandsaufenthalte mit einer Dauer zwischen zehn Tagen und vier Wochen sind möglich

- in den USA für die Klassen 9 und 10
- in Schweden für die Klasse 10
- in Frankreich für die Klassen 8 und mit Einschränkung für Klasse 9
- in Ungarn für die Klasse 10
- in Botswana in Klasse 9

Interessierte Schüler und Eltern wenden sich bitte an den Klassen- oder Sprachenlehrer.

Schullandheime

Der erste Schullandheimaufenthalt findet Anfang Klasse 6 in der Regel in Breisach oder Bonndorf statt. Mit seiner erlebnispädagogischen Ausrichtung soll hier vor allem die Teamfindung des Klassenverbandes unterstützt werden.

Der Teamgedanke steht auch im Vordergrund der zweiten Schullandheimfahrt, die in Klasse 8 mit sportlichem Schwerpunkt stattfindet. Durch verschiedene Sportangebote stehen unterschiedliche Reiseziele und -zeiten zur Wahl.

➤ Schulbetrieb

- o Regelwerke
- o Angebote
- o Projekte
- o Drumherum

Cool Tipps für coole Schüler

Über weitere Informationen auf der Schulhomepage sollen hierbei auch die Eltern in die Entscheidungsfindung eingebunden werden.

Sozialpraktikum in Klasse 9

Das Sozialpraktikum dient zur Entwicklung und Förderung sozialer Kompetenz. Soziale Kompetenz, d.h. unbekümmerte Offenheit, unbefangener Umgang mit Mitmenschen, Dialog- und Kontaktfähigkeit, Pflicht- und Verantwortungsbewusstsein, Hilfs- und Einsatzbereitschaft, wird ein immer wichtigeres Kriterium bei der Vergabe von Ausbildungsplätzen und bei der Einstellung von Mitarbeitern.

Ziele des einwöchigen Praktikums sind

- Auseinandersetzung mit Menschen in anderen Lebenssituationen
- Sammeln von Erfahrungen im sozialen Umfeld
- Lernen, sich in einer fremden Umgebung zurechtzufinden
- Erweiterung der eigenen Lebenserfahrung
- Stärkung des eigenen Selbstwertgefühls und Selbstbewusstseins durch die helfenden Tätigkeiten
- Kennenlernen eines vom Schulalltag abweichenden Tagesablaufes
- Kennenlernen der Bewerbungsabläufe bei der Suche eines Praktikumsplatzes

Die Schüler erstellen einen Bericht zum Praktikum. Zudem besteht die Möglichkeit, die eigenen Erfahrungen in Form eines Vortrages vor der Klasse zu reflektieren. Die Praktikumsarbeit findet im Zeugnis Erwähnung.

Sporthallenbelegungssystem

Die Belegung der Sporthallen stellt ein zentrales Kriterium zur Erstellung des Stundenplanes zu Beginn jedes Schuljahres dar.

Im turnusmäßigen Wechsel werden für den Sportunterricht genutzt:

- Längenholzhalle
- Schickhardt-Turnhalle
- Tennishalle
- Baseballplatz
- Volksbank-Station
- Hallenbad

Grund für den regelmäßigen Wechsel sind die Erfordernisse des Lehrplanes und die eingeschränkte Hallenkapazität.

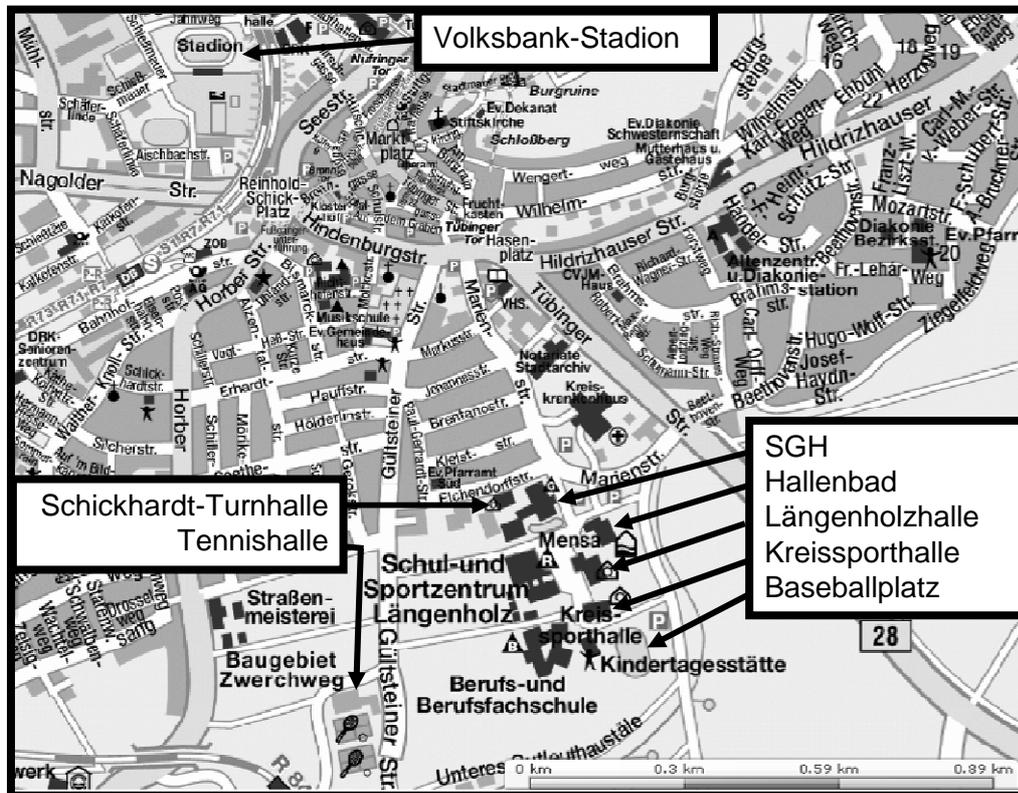


➤ Schulbetrieb

- o Regelwerke
- o Angebote
- o Projekte
- o Drumherum

Cool Tipps für coole Schüler

Der aktuelle Belegungsplan hängt in der Eingangshalle des SGH. Über die Zuordnung des Lehrerkürzels zur jeweiligen Sportstätte erfahren die Schüler, wo ihr Sportunterricht stattfindet. Die Kinder werden rechtzeitig von den Sportlehrern informiert.



- **Schulbetrieb**
- o Regelwerke
 - o Angebote
 - o Projekte
 - o Drumherum

Streuobstwiesenprojekt

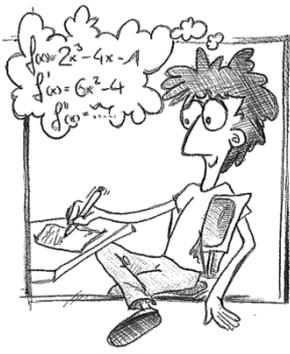
Das Streuobstwiesenprojekt wird mit einer Unterstufenklasse durchgeführt. Dabei erfahren die Schüler viel Wissenswertes rund um den Obstbaum. Neben der tatkräftigen Erntearbeit der Klasse ist auch die Unterstützung durch die Eltern beim Verwerten der Früchte gefragt. Die dabei erzielten Erlöse füllen auch die Klassenkasse.

Verantwortliche Ansprechpartnerin für das Projekt ist Frau Oswald.

Studienfahrt

Die Studienfahrt wird im ersten Kursstufenjahr durchgeführt. Als Ziel wurde am SGH Berlin festgelegt.

Cool Tipps für coole Schüler



Textverarbeitungssoftware

Laut GLK-Beschluss ist das Softwarepaket OpenOffice 3.3. als gemeinsamer Standard am SGH eingeführt worden. Dieser Standard gilt für den Austausch von allen digitalen Medien, solange zwischen den Partnern nichts anderes vereinbart ist.

Der Download des gesamten Pakets kann erfolgen unter <http://de.openoffice.org/downloads/quick.html>

Unterrichtszeiten

1. Stunde	7.40 Uhr	bis	8.25 Uhr
2. Stunde	8.30 Uhr	bis	9.15 Uhr
Große Pause (Bäcker)	9.15 Uhr	bis	9.30 Uhr
3. Stunde	9.35 Uhr	bis	10.20 Uhr
4. Stunde	10.25 Uhr	bis	11.10 Uhr
Große Pause	11.10 Uhr	bis	11.20 Uhr
5. Stunde	11.25 Uhr	bis	12.10 Uhr
6. Stunde / Mittagspause*	12.15 Uhr	bis	13.00 Uhr
7. Stunde / Mittagspause*	13.00 Uhr	bis	13.45 Uhr
8. Stunde	13.45 Uhr	bis	14.30 Uhr
9. Stunde	14.35 Uhr	bis	15.20 Uhr
Große Pause	15.20 Uhr	bis	15.30 Uhr
10. Stunde	15.35 Uhr	bis	16.20 Uhr
11. Stunde	16.25 Uhr	bis	17.10 Uhr

Das Verlassen des Schulgeländes in Pausen*, Hohlstunden und ausgefallenen Stunden ist nur den Schülern ab Kursstufe mit schriftlicher Erlaubnis der Eltern und den volljährigen Schülern gestattet.

* Die Mittagspause zählt zur unterrichtsfreien Zeit. Alle Schüler dürfen die Schule zum Mittagessen, für Besorgungen oder Sonstiges verlassen.

Siehe auch homepage des SGH

➤ Schulbetrieb

- o Regelwerke
- o Angebote
- o Projekte
- o Drumherum

Cool Tipps für coole Schüler

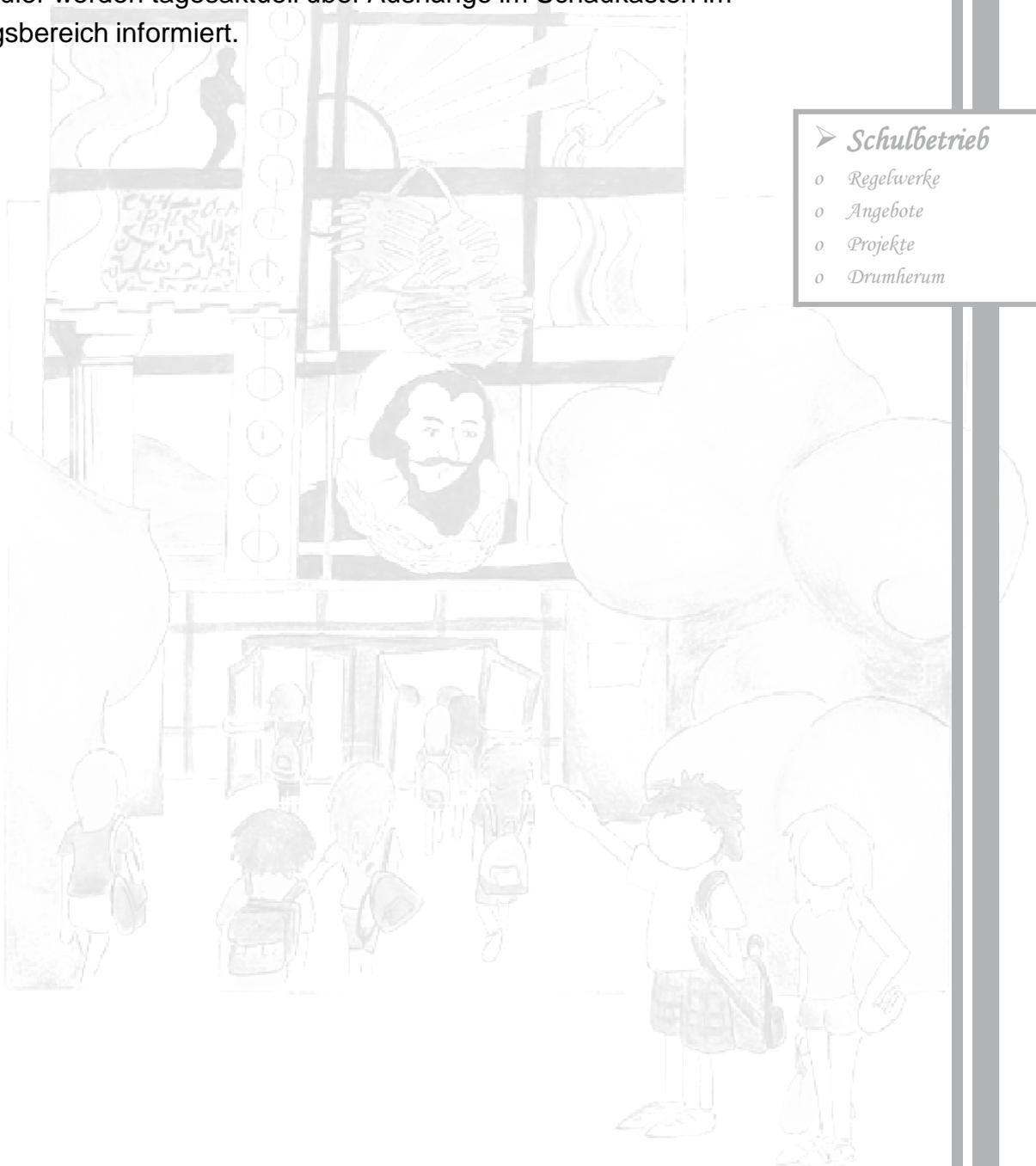
Vergleichsarbeit

Innerhalb des G8 werden regelmäßig landesweit Vergleichsarbeiten geschrieben. Dabei trifft das Kultusministerium die Festlegungen zu Klassenstufe, Zeitpunkt und Fach. Die Vergleichsarbeiten sollen vorrangig der Feststellung der Unterrichtsqualität der Schulen dienen. Die Arbeiten werden nicht benotet, die Ergebnisse werden den Eltern kommuniziert.



Vertretungsplan

Die Schüler werden tagesaktuell über Aushänge im Schaukasten im Eingangsbereich informiert.



➤ Schulbetrieb

- o Regelwerke
- o Angebote
- o Projekte
- o Drumherum

Cool Tipps für coole Schüler



Alkohol

Für den Bereich des SGH gibt es keine vom Jugendschutzgesetz abweichenden Regelungen.

Handyregelung

Das Benutzen von Handys – nicht nur zum Telefonieren, sondern auch für andere Zwecke wie Fotografieren, Musik hören oder im Internet surfen - ist im Innern der Schulgebäude (Schulhaus, Sporthallen, Schwimmbad etc.) nicht erlaubt.

Es gilt ein generelles Verbot auf dem Schulgelände, also auch außerhalb der Gebäude, Videos zu erstellen, anzuschauen oder auszutauschen.

Hausordnung

wird z.Zt. in einem Lehrer-Arbeitskreis überarbeitet. Bis zu ihrer Veröffentlichung gilt mit Einschränkungen die Version im Anhang.

Ordnung und Sauberkeit, Müllkonzept

In den Klassenzimmern gibt es keine Mülleimer, aber Eimer zum Entsorgen der Papierhandtücher. Die Schüler sind gehalten, keinen Müll in den Räumen zu hinterlassen bzw. diesen selbst zu entsorgen. In der Pausenhalle und auf jedem Stockwerk wird das System der Mülltrennung praktiziert. Entsprechende Sammelbehälter sind aufgestellt.

Pausenordnung, siehe Hausordnung

Rauchfreie Schule

Seit Januar 2007 ist das Schickhardt-Gymnasium eine rauchfreie Schule, auf dem Schulgelände ist das Rauchen tabu! Es wurde sich auf eine „Sichtweitenregelung“ geeinigt, d.h., dass aus Rücksicht auf die jüngeren Schüler ebenfalls auch in „Sichtweite“ der Schule nicht geraucht werden darf.

Verhalten im Bus

Der AK Verkehr organisiert spezielle Trainings für die Schüler.

o Schulbetrieb

➤ **Regelwerke**

o Angebote

o Projekte

o Drumherum

Cool Tipps für coole Schüler



Außerunterrichtliche Angebote für Schüler, AGs, Kurse

AG	Kurs	Angebot für	Verantwortlicher	Wann? / Besonderes
Berufskunde	SGH120	Klasse 9 1. Halbjahr	Hr. Mrozik	Termin nach Vereinbarung, max. 25 Schüler, Hilfestellung und Überlegungen zu beruflichen Neigung und Eignung
Chor	SGH500	Klasse 7 - Jahrgangsstufe 2	Hr. Gehring	Termin nach Vereinbarung, wöchentliche Proben, 3-tägige Probenphase in Ochsenhausen (kostenpflichtig)
Fußball-AG	SGH600	Klasse 5 - 10	Hr. Kurt Schmid	Termin nach Vereinbarung, 14-tägig, max. 30 Schüler Techniktraining und Regelkunde
Jonglier-AG	SGH660	Klasse 5 - Kurstufe 2	Hr. Epple	Mo., 13:05 - 13:50, SGH Raum 103, max. 15 Schüler, Anfänger und Fortgeschrittene
Konzertfahrt-AG	SGH530	Klasse 9 - Kurstufe 2	Hr. Epple	Termin nach Vereinbarung, max. 10 Schüler, "Schüler-Veranstaltungs-Agentur" für Angebote im Kulturgroßraum Stuttgart
Kulturcafe-AG	SGH410	Klasse 9 - Jahrgangsstufe 2	Fr. Bust	1x/Woche 45 min, 1x/Monat Mo. 17:00 - 23:00, max. 20 Schüler, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen
Mathematik-AG	SGH300	Klasse 7 - 10 und Kurstufe	Fr. Riester	14-tägiger Wechsel 7-10/KS, max. 12 Schüler, anspruchsvollere Aufgaben Teilnahme an Wettbewerben
Mediations-AG	SGH130	ab Klasse 9	Hr. Egeler Fr. Otto	Termin nach Vereinbarung, in Kleingruppen Umgang mit Konflikten, Erproben von Lösungsmöglichkeiten
Info-AG	SGH420	Klasse 10 - Jahrgangsstufe 2	Hr. Dr. Wiebel	Wiederaufbau, Weiterentwicklung und Betreuung des Internet-Cafes
Judo-AG	SGH650	Klasse 5/6	H. Erlenwein	Einführung in Judo
Trommel-AG	SGH680	Klasse 5 - Jahrgangsstufe 2	Fr. Frische	Do., 13:30 - 15:00, max. 17 Schüler, Sambabateria, Probe in Ochsenhausen kostenpflichtig
Volleyball-AG	SGH620	Klasse 10 - Jahrgangsstufe 2	Fr. P. Zimmermann	Termin nach Vereinbarung, max. 12 Schüler, Grundlagen und Feinheiten des Volleyball, Regelkunde

- o Schulbetrieb
- o Regelwerke
- **Angebote**
- o Projekte
- o Drumherum

Über weitere Angebote am Schulzentrum Längenholz informiert eine Broschüre, die die Schüler zu Beginn des Schuljahres erhalten.



Cool Tipps für coole Schüler



Aerospace-Lab

Das Schickardt-Gymnasium ist Kooperationspartner des Aerospace-Lab, dem Jugendforschungszentrum im Gäu.

Im Rahmen des Ganztagesangebots können folgende Kernprojekte des Aerospace Lab als AG belegt werden:

- Robotik I
- Robotik II
- Laborführerschein
- Flugrobotik
- Go-Kart mit Brennstoffzellenantrieb
- Mikrosatelliten



Die Schüler werden dabei in Kooperation mit dem Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrum und der Universität Stuttgart von Studenten, Lehrern und Doktoranden betreut.

Anmeldungen zu den Kernprojekten sind ab Mitte September 2012 (Ende der ersten Schulwoche) über die Website

www.aerospace-lab.de möglich

Das Aerospace-Lab steht unter der Schirmherrschaft des deutschen Astronauten Thomas Reiter und des Herrenberger OB Thomas Sprißler.

Besondere Aktivitäten in der Schule

• Casa Alianza

Das SGH unterstützt seit mehreren Jahren diese gemeinnützige, unabhängige Hilfsorganisation für Straßenkinder in Guatemala. Derzeit engagiert sich Fr. Wolf federführend für entsprechende Spendenaktionen.

• Weihnachtsgottesdienst

Alljährlich bereiten die Religionslehrer einen Weihnachtsgottesdienst vor, der mit den Schülern und Lehrern des SGH gefeiert wird.

- o Schulbetrieb
- o Regelwerke
- Angebote
- o Projekte
- o Drumherum

Cool Tipps für coole Schüler

Veranstaltungen & Aktionen von Schülern für Schüler

Abi-Ball

- Festlicher Abschluss des Abiturjahrgangs mit Übergabe der Zeugnisse

Abi-Gag

- Überraschungsaktionen der Abiturienten nach der mdl. Prüfung

Aktionen der SMV

- Feste wie Event am See, Schulball und Unterstufenparty
- Rosen- & Nikolausverkauf als Vorweihnachtsgruß an Freundinnen und Freunde
- Themenbezogene Projekttag am Schuljahresende

Kuchenverkauf

- findet in Selbstorganisation der Klassen meist donnerstags in der ersten großen Pause statt

Pausenkonzerte

- finden in individueller Abstimmung der aufführenden Schüler mit den Musiklehrern statt

Schülerbibelkreis

- Mo + Mi, 1. große Pause, Raum 611
- verantwortlich Nina Weidener

Schülerpaten in Klasse 5

- Engagement älterer Schüler (zumeist 10. Klasse) in Absprache mit dem Klassenlehrerteam der betreuten Unterstufenklasse
- Organisation von außerunterrichtlichen Veranstaltungen

Schülerradio

- spielt Musik für die Pause am Martin-Zeller-Platz
- verantwortlich Thomas Piepenburg, Georg Solomonidis, Robin Theiss, Hr. Zerweck

Schülerzeitung SSZ

- E-Mail: SZ-SGH@web.de
- Homepage: www.ssz.de.tl



- o Schulbetrieb
- o Regelwerke
- **Angebote**
- o Projekte
- o Drumherum

Cool Tipps für coole Schüler



Präventionsprojekte

Kids Online

Durch das Projekt „Kids online“ werden Kinder und Jugendliche über potenzielle Gefahren und Kriminalitätsformen im Bereich der Nutzung „Neuer Medien“ sensibilisiert und aufgeklärt, um ihre „Medienkompetenz“ zu stärken und zu verhindern, dass sie Opfer von Straftaten oder gar Täter werden. Das ursprünglich elterninitiierte Projekt für die Klassen 6 und 7 wird von Hrn. Langer von der Polizeidirektion Böblingen, Abteilung Prävention geleitet.

Ein Abendvortrag für Erwachsene, insbesondere Eltern und Pädagogen, wird ebenfalls angeboten.

Red Box

Das mit FJK-Fördermitteln der Landesstiftung Baden-Württemberg und der Unterstützung der Kreissparkasse Böblingen sowie der AOK Böblingen finanzierte Präventionsprojekt Red Box mit Informationen rund um die Themen Alkohol, Jugendschutz und Chatten wird in Klassenstufe 7 durchgeführt.

- o Schulbetrieb
- o Regelwerke
- o Angebote
- **Projekte**
- o Drumherum



Die Red Box-Veranstaltungen setzen präventiv bei der eigenen Verantwortlichkeit der Mädchen und Jungen an. Sie sind Bestandteil schulischer Alkoholprävention im "Halt sagen - Halt geben".

Ansprechpartner am Landratsamt Böblingen
Jörg Litzenburger
Präventionsbeauftragter
Telefon: 07031 663-1538
Fax: 07031 663-1544
E-Mail: j.litzenburger@lrabb.de

Cool Tipps für cool Schüler

FÜR – “Freunde üben Rücksicht”

ist ein professionelles Präventionsprogramm für die Klassenstufen 5 und 6. Ein gut strukturiertes, pfiffiges Drehbuch führt in zwei Schulstunden dazu, dass die Schüler sich mit verschiedenen Gewaltformen auseinandersetzen und Strategien entwickeln, wie sie in schwierigen Situationen handeln können (Zivilcourage). Dabei geht es auch um Wortgewalt, Ausgrenzung und Sachbeschädigung. „FÜR“ vermittelt Werte durch Schulung in Wert-schätzung, Respekt, Achtung und Nächstenliebe.

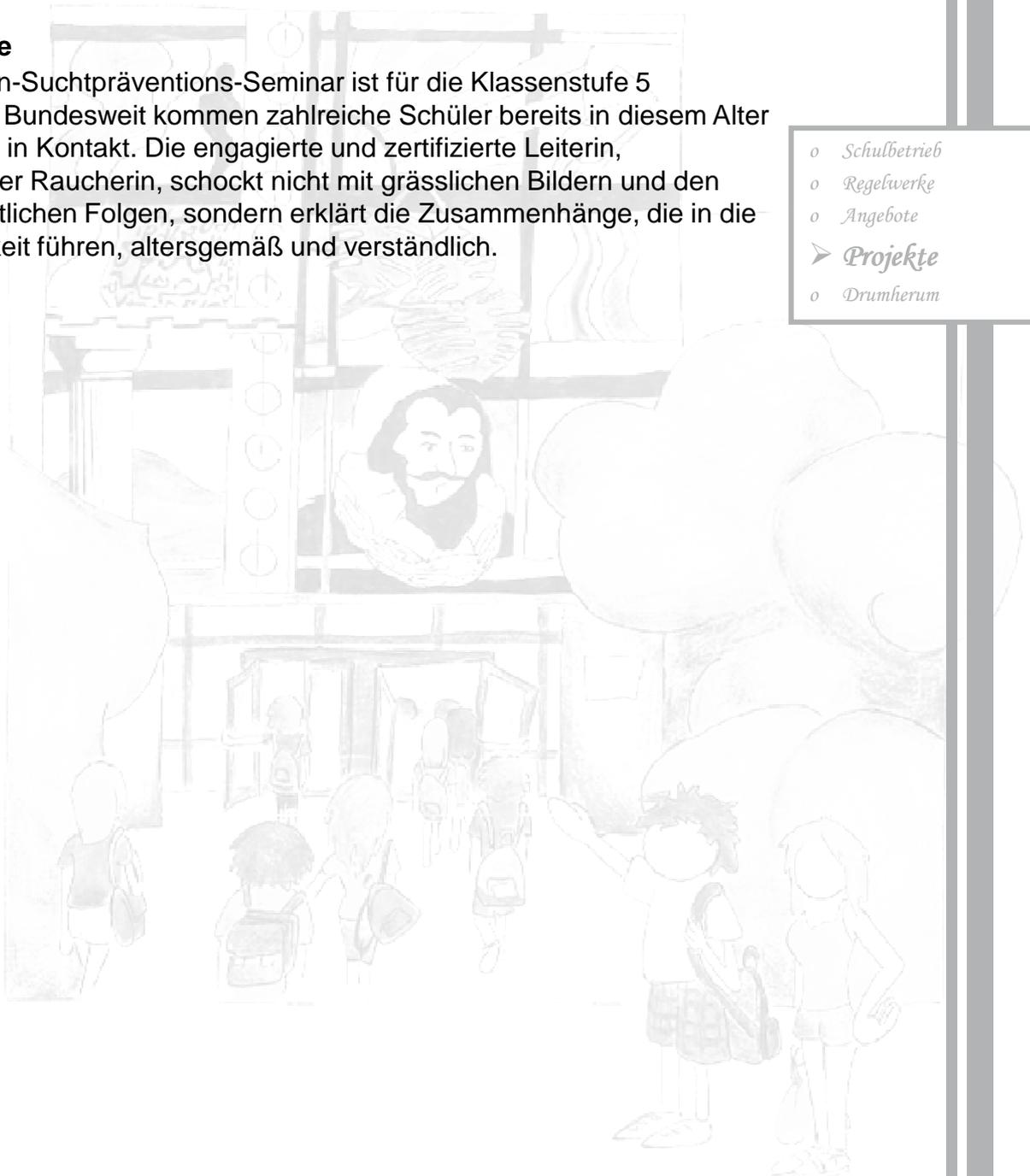
Ansprechpartnerin ist Frau Lückerath



Fiese Falle

Das Nikotin-Suchtpräventions-Seminar ist für die Klassenstufe 5 konzipiert. Bundesweit kommen zahlreiche Schüler bereits in diesem Alter mit Nikotin in Kontakt. Die engagierte und zertifizierte Leiterin, selbst früher Raucherin, schockt nicht mit grässlichen Bildern und den gesundheitlichen Folgen, sondern erklärt die Zusammenhänge, die in die Abhängigkeit führen, altersgemäß und verständlich.

- Schulbetrieb
- Regelwerke
- Angebote
- Projekte
- Drumherum



Cool Tipps für coole Schüler



Café Schwarz

- dient den Schülern der Kursstufe als Aufenthaltsraum und wird auch von diesen unterhalten

Fahrradkontrolle

- koordiniert durch den AK Verkehr in Zusammenarbeit mit der Polizei
- zwei- bis dreimal jährlich stattfindende Überprüfungen der Verkehrssicherheit der Fahrräder

Fahrradständer

- befinden sich auf beiden Seiten der Schule und sind teilweise überdacht

Getränkeautomat

- liefert Apfelsaftschorle, Cola, Spezi, Saft
- Pfandsystem mit Flaschenrücknahme
- Standort Martin-Zeller-Platz

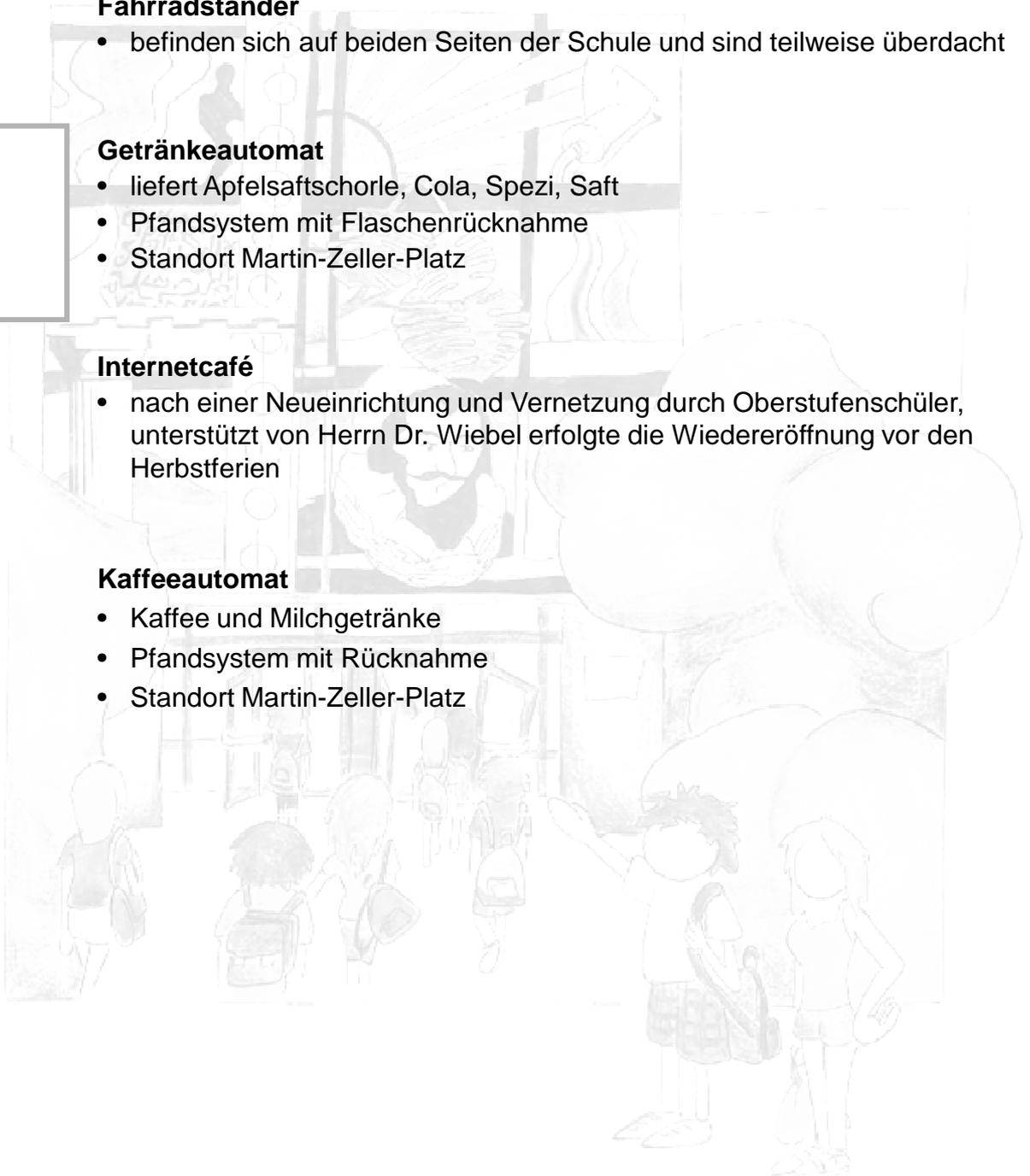
Internetcafé

- nach einer Neueinrichtung und Vernetzung durch Oberstufenschüler, unterstützt von Herrn Dr. Wiebel erfolgte die Wiedereröffnung vor den Herbstferien

Kaffeeautomat

- Kaffee und Milchgetränke
- Pfandsystem mit Rücknahme
- Standort Martin-Zeller-Platz

- o Schulbetrieb
- o Regelwerke
- o Angebote
- **Projekte**
- o Drumherum



Cool Tipps für coole Schüler



Mensabetrieb

Die Mensa Längenholz ist seit Anfang des Schuljahres 2007/08 für die Schüler und Lehrer des Schulzentrums Längenholz in Betrieb und bietet montags bis freitags von 12:00 bis 13:30 Uhr ein reichhaltiges Angebot. Die Abrechnung erfolgt ausschließlich bargeldlos über ein Nutzerkonto, welches bei der Stadt beantragt und mit Guthaben aufgeladen werden muss. Mit der zugehörigen Nutzernummer und PIN kann der Speiseplan für die jeweils laufende und folgende Woche online unter <https://laengenholz.sams-on.de> eingesehen werden. Dort sind auch Vorbestellungen möglich, aber nicht zwingend erforderlich.

Unter bestimmten Voraussetzungen wird ein Essensgeldzuschuss in Höhe von 50% gewährt. Die Formulare gibt es im Sekretariat oder bei der Stadt Herrenberg.

Pausenhofgestaltung

- durch Förderverein, Stadt und private Spende unterstützte Neugestaltung des Pausenhofgeländes vor dem See
- Projekt „Bewegte Schule“

Schließfächer

- stehen bei den 600er Räumen in begrenzter Anzahl zur Verfügung
- Informationen zur Reservierung über www.astradirekt.de gibt es im Sekretariat
- die Kündigungsfrist beträgt vier Wochen zum Endtermin des Vertrags oder bei Schulabgang jederzeit zwei Wochen zum Monatsende. (Bei Schulabgang erhält die Schule eine Kontrollmitteilung).

Schulbäcker

- jede 1. Große Pause an der Bäckertheke in der Pausenhalle
- Angebot von salzigem und süßem Gebäck

Schülerausweis

- kann über das Sekretariat beantragt werden

- o Schulbetrieb
- o Regelwerke
- o Angebote
- o Projekte
- **Drumherum**

Cool Tipps für coole Schüler



SMV-Kiosk

- Schülerinitiative
- im Holzhaus im Pausengelände nahe der Turnhalle
- bietet Riegel, Obst, gelegentlich Eis, Energie-Drinks

Trinkbrunnen

- wurde 2006 mit Hilfe einer großzügigen Spende der Fa. Antretter und der „Freunde des SGH“ installiert
- Standort Martin-Zeller-Platz
- soll die Schüler jederzeit mit frischem Trinkwasser versorgen

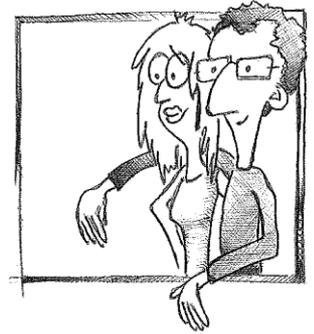


- o Schulbetrieb
- o Regelwerke
- o Angebote
- o Projekte

➤ Drumherum



Hilfreiche Informationen für Eltern



Elternarbeit ist am Schickhardt-Gymnasium seit Jahren ein fester Bestandteil des Schullebens. Wir Eltern werden in den Schulalltag einbezogen, informiert, dürfen mitdenken und so die Schule mitgestalten – und das nicht nur in den offiziellen Gremien!

Arbeitskreise des Elternbeirates

Alle Eltern können sich in den Arbeitskreisen aktiv am Schulleben beteiligen! Diese werden zu Beginn des Schuljahres im elektronischen Mitteilungsblatt auf der homepage des Elternbeirates vorgestellt, ebenso informiert der Aushang am schwarzen Brett im Eingangsbereich der Schule .

Einige der Arbeitskreise agieren nur vorübergehend und problemorientiert, andere Arbeitskreise gibt es bereits seit mehreren Schuljahren.

Elternbeirat

ist die gewählte Vertretung der Eltern aller Schüler am Schickhardt-Gymnasium. Der Elternbeirat informiert über seine Arbeit auf einer eigenen Homepage unter www.eltern-sgh.de.
siehe Schulgremien

Elternkasse

Die Elternkasse wurde gegründet, um allen Schülern die gleichen Chancen bei der Teilnahme am schulischen Leben, insbesondere bei außerschulischen Veranstaltungen wie Schullandheimaufenthalten, zu ermöglichen.

2005 beschloss der Elternbeirat, alle Eltern um einen Solidaritätsbeitrag von 5 € pro Schüler zu bitten. Der Spendenaufruf erreicht Sie jährlich im ersten Schulhalbjahr.

Die Grundlage der Elternkasse ist faires Geben und Nehmen!

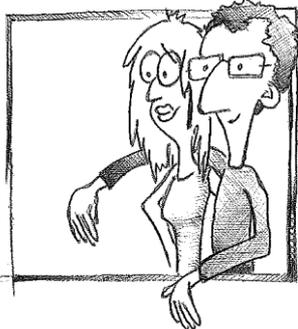
Scheuen Sie sich nicht, bei finanziellen Problemen eine Unterstützung zu beantragen.

Die Anträge werden in der Regel über die Klassenlehrer gestellt und vertraulich behandelt. Die Elternkasse wird vom Kassensführer verwaltet.

➤ **Elternarbeit**

- o Kommunikation
- o Wichtige Infos
- o Abkürzungen
und Begriffe

Hilfreiche Informationen für Eltern



Elternkompetenzkartei

Die Schule kann auch auf andere Weise vielfältig unterstützt werden, bei Projekten, bei Schulfesten oder Renovierungen, um Beispiele zu nennen. Eltern, die gerne ihre Fähigkeiten zur Verfügung stellen möchten, können einen Fragebogen der Elternkompetenzkartei ausfüllen. Die Daten werden in einem Ordner im Sekretariat der Schule hinterlegt und können von Lehrern, Schüler- und Elternvertretern eingesehen werden. Mit dem Ausfüllen der Fragebögen gehen Sie keinerlei Verpflichtung ein.

Gesamtelternbeirat

Da es in Herrenberg mehrere Schulen gibt, bilden die jeweiligen Elternbeiratsvorsitzenden und deren Stellvertreter zusammen den Gesamtelternbeirat. Dieses Gremium wählt ebenfalls einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter.

Aufgaben des Gesamtelternbeirates:

- Beratung von Fragen, die die Eltern aller Schüler betreffen
- Kontakt zur Stadt Herrenberg als Schulträger
- Mitwirkung bei der Festlegung der beweglichen Ferientage

➤ Elternarbeit

- o Kommunikation
- o Wichtige Infos
- o Abkürzungen und Begriffe

Klassenpflegschaft

Die Klassenpflegschaft besteht aus den Eltern der Schüler und den Lehrern der Klasse. Die Eltern wählen innerhalb der ersten sechs Wochen des Schuljahres aus ihrer Mitte zwei Klassenelternvertreter für den Elternbeirat.

Vorsitzender der Klassenpflegschaft ist der Klassenelternvertreter, Stellvertreter der Klassenlehrer. Das Schulgesetz schreibt mindestens eine Sitzung der Klassenpflegschaft pro Schulhalbjahr vor.

An derselben Schule kann man nur in einer Klasse zum Elternvertreter gewählt werden.

In den Kursstufen wählen die Elternvertreter aus ihren Reihen je einen Vorsitzenden der Kurspflegschaft.

Schulkonferenz

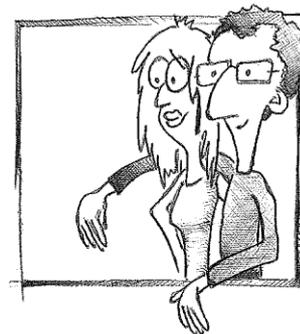
Neben dem Elternbeiratsvorsitzenden entsenden die Eltern zwei weitere Vertreter in die Schulkonferenz.

siehe Schulgremien

Hilfreiche Informationen für Eltern

Elternsprechtag

findet nach Ausgabe der Halbjahresinformation – in der Regel Anfang Februar – statt. Zur Anmeldung hängen ein paar Tage vorher in der Schule Listen aus, in die man die gewünschte Sprechzeit bei der jeweiligen Lehrkraft eintragen kann. Allerdings können gewünschte Terminkombinationen nur bei rechtzeitiger Eintragung realisiert werden. Der vorgegebene 10-Minuten-Takt ermöglicht nur einen kurzen Informationsaustausch zwischen Eltern und Lehrern. Im Bedarfsfall können längere Gespräche zu einem anderen Zeitpunkt vereinbart werden.



Elternsprechzeiten

Für die einzelnen Lehrkräfte werden die Sprechstunden – jeweils eine Schulstunde pro Woche - am Schuljahresanfang im Mitteilungsblatt aufgeführt. Es hat sich bewährt, mittels einer Notiz über die Schüler mit dem Lehrer Kontakt aufzunehmen, ob der gewünschte Termin noch frei ist. Individuelle Terminabstimmungen können aber auch telefonisch oder über E-Mail erfolgen.

Elternstammtisch

ist ein informelles Zusammentreffen in Eigenorganisation der Klassenpflegschaft.

E-Mail Verteiler

Um die Kommunikation mit dem Elternbeirat aber auch innerhalb der Klassen zu verbessern, hat der Elternbeirat einen E-Mail Verteiler eingerichtet.

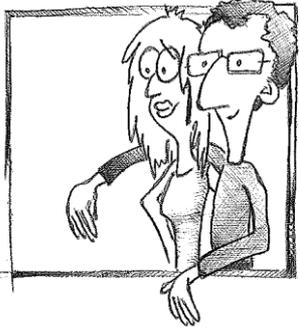
Unter eltern-5a@schickhardt-gymnasium-herrenberg.de erreicht man die dort hinterlegten Adressen / Eltern der jeweiligen Klasse.

An Stelle der „5a“ in obiger Adresse ist die entsprechende Klasse einzusetzen. Dieser Verteiler steht in der Regel ab Ende Oktober zur Verfügung und kann auch von der Schulleitung und den Lehrern benutzt werden.

Am ersten Elternabend werden die Eltern gebeten, ihre E-Mail Adressen anzugeben. Im Sinne einer guten Kommunikation ist es wichtig, dass die Klassenlisten möglichst vollständig sind. Durch die eingerichteten Verteilergruppen sind im folgenden E-Mail-Verkehr keine Einzeladressen sichtbar.

- o Elternarbeit
- **Kommunikation**
- o Wichtige Infos
- o Abkürzungen und Begriffe

Hilfreiche Informationen für Eltern



IBV

Im letzten Schuljahr wurde an unserer Schule die Idee geboren, die paritätisch mit Eltern und Lehrern besetzte Anlaufstelle 'Information-Beratung-Vermittlung' (kurz: IBV) ins Leben zu rufen. IBV möchte

- Zuhören
- Raum geben für Sorgen
- Ansprechpartner sein bei schwierigen Situationen und Konflikten
- eine neutrale Haltung wahren
- für beide Seiten eine befriedigende Lösung suchen
- schulinterne Abläufe für alle transparent machen

Klassenpflegschaftsabende – Elternabende

In jedem Schulhalbjahr muss mindestens ein Elternabend stattfinden.

Die Einladung zum → 1. Klassenpflegschaftsabend eines neuen Schuljahres erfolgt durch die Schulleitung im ersten elektronischen Mitteilungsblatt, zu den folgenden Elternabenden laden die Klassenpflegschaftsvorsitzenden (Elternvertreter) der Klasse ein.

Die Sitzungen der Klassenpflegschaft sind eine gute Möglichkeit zur Information, zum Austausch und Gespräch zwischen Eltern und Lehrern: z.B.

- über den Entwicklungsstand der Klasse, über Verhalten oder Probleme
- über Kriterien und Verfahren zur Leistungsmessung (schriftliche und mündliche Noten)
- über Grundsätze von Klassenarbeiten und Hausaufgaben
- in der Klasse verwendete Lernmittel einschließlich Arbeitsmittel
- Schullandheimaufenthalte, Schulausflüge, Wandertage, Arbeitsgemeinschaften
- grundsätzliche Beschlüsse der Gesamtlehrerkonferenz, der Schulkonferenz, des Elternbeirats und des Schülerrats.

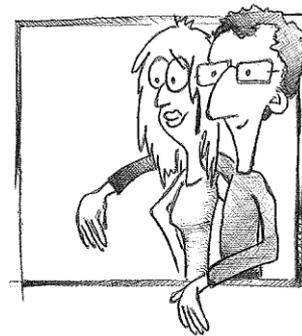
o Elternarbeit

➤ **Kommunikation**

o Wichtige Infos

o Abkürzungen
und Begriffe

Hilfreiche Informationen für Eltern



1. Klassenpflegschaftsabend im Schuljahr

Nach aktueller Regelung ist für den 1. Klassenpflegschaftsabend im Schuljahr am SGH folgender Ablauf vorgesehen:

Im zeitgleich stattfindenden ersten Teil stellen sich Klassen- und Fachlehrer den Eltern um 19.00 Uhr kurz auf Klassenebene vor und vermitteln wichtige Informationen. So wird auch ein Blatt mit Angaben zur Anzahl der Arbeiten und jeweiliger Gewichtung der mündlichen und schriftlichen Noten an die Eltern verteilt. Ebenfalls findet in diesem Rahmen die Wahl der Elternvertreter statt.

Der zweite Teil bietet ab ca. 20.00 Uhr allen Eltern und Lehrern Gelegenheit, sich in der Pausenhalle in lockerer Atmosphäre zu einem Austausch und individuellen Gesprächen zu treffen.

Mitteilungsblatt

Das Mitteilungsblatt des SGH mit wichtigen Informationen und Terminen der Schule gibt es seit dem Schuljahr 2008/2009 nur noch im Internet auf der Homepage des SGH.

Telefonketten

Es ist sinnvoll, gleich am ersten Elternabend eine Liste mit den Telefonnummern der Eltern zu erstellen. So können auch kurzfristig Informationen innerhalb der Klasse weitergeleitet werden.



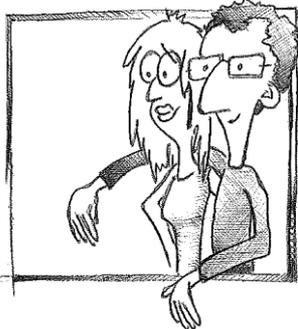
- o Elternarbeit
- **Kommunikation**
- o Wichtige Infos
- o Abkürzungen und Begriffe

Verhalten bei Konflikten

In jeder gesellschaftlichen Gemeinschaft entstehen Konflikte, die auf verschiedenen Ebenen angesiedelt sind. In der Schule sind dies meistens Konflikte zwischen Schülern, Schülern und Lehrern sowie Eltern und Lehrern.

Wenn Schüler Auseinandersetzungen untereinander nicht regeln können, so sind in einem ersten Schritt die Fachlehrer bzw. die Klassenlehrerteams gefragt, um hier vermittelnd oder strafend einzugreifen. Ist auf diesem Wege ein Konflikt nicht lösbar, so ist ein Einschalten der Mediationsgruppe möglich. Die Mediatoren sind speziell ausgebildete Schüler, die in weniger stark ausgeprägten Auseinandersetzungen zur Konfliktbewältigung einen Beitrag leisten können. Wenn dies alles nichts nützt oder wenn schwerwiegende Fälle (z.B. Mobbing) vorliegen, dann kümmert sich die Schulleitung um die Streithähne.

Hilfreiche Informationen für Eltern



Bei Differenzen zwischen Schülern und Lehrern sollten die Schüler zunächst das Gespräch mit der Lehrkraft suchen. Ist auf dieser Ebene keine Einigung möglich, so steht den Schülern zunächst der Weg über die Vertrauenslehrer offen, die eine Vermittlerfunktion zwischen Schülern und Kollegium haben. Auch hier ist die letzte Instanz die Schulleitung.

Bestehen zwischen Eltern und Lehrkräften Meinungsverschiedenheiten, so sollte in einem ersten Schritt zunächst auf dieser Ebene ein Gespräch stattfinden. An dieser Stelle sollte erwähnt werden, dass im Bereich Erziehung und Pädagogik gelegentlich unterschiedliche Auffassungen und Haltungen existieren, so dass Kontroversen nicht immer zu einer befriedigenden Lösung führen (können?).

In einem nächsten Schritt können Eltern die IBV-Gruppe ansprechen, die eine Moderation und Vermittlung anbietet.

Wiederum ist schulintern die Schulleitung die letzte Anlaufstelle. Sind alle Gespräche für die Eltern unbefriedigend verlaufen, so können sie sich an das Regierungspräsidium wenden. Handelt es sich im Streitfall um einen Verwaltungsakt, so steht noch der juristische Weg des Widerspruchs gegen den Verwaltungsakt offen, der letztendlich von einem Verwaltungsgericht zu entscheiden ist.

Glücklicherweise ist der juristische Weg selten. Meistens können Konfliktfälle durch Gespräche an der Schule geklärt werden, denn nicht selten entstehen Streitereien durch Informationsmangel oder einseitige Betrachtungsweisen.

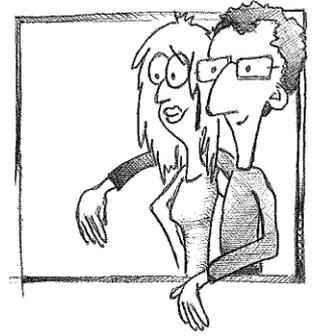
o Elternarbeit

➤ **Kommunikation**

o Wichtige Infos

o Abkürzungen
und Begriffe

Hilfreiche Informationen für Eltern



Entschuldigungen und Beurlaubungen

- Bei Erkrankung eines minderjährigen Schülers legt der Erziehungsberechtigte dem Klassenlehrer innerhalb von drei Tagen eine schriftliche Entschuldigung vor. Volljährige Schüler entschuldigen sich entsprechend bei ihrem Tutor. Eine vorläufige telefonische Entschuldigung ersetzt nicht eine endgültige schriftliche Entschuldigung, die den gesamten Zeitraum beinhalten muss. Auch für einzelne versäumte Stunden ist eine schriftliche Entschuldigung erforderlich.
- Die Schüler der Kursstufen führen immer ihr Entschuldigungsbuch mit sich.
- Schüler der Kursstufen müssen sich an ihren Klausurtagen bei Verhinderung vor der 1. Stunde bei der Schulleitung entschuldigen und den Nachweis eines Arztbesuches vom gleichen Tag erbringen.
- Vorzeitige Entlassung aus dem Unterricht, z.B. wegen Unwohlseins, kann der jeweils unterrichtende Lehrer auf dem dafür vorgesehenen Formular bewilligen. Das Formular wird vom Erziehungsberechtigten vervollständigt und wieder beim Klassenlehrer abgegeben.
- Beurlaubungen für bis zu zwei Unterrichtstage werden rechtzeitig vom Erziehungsberechtigten bzw. dem volljährigen Schüler schriftlich beim Klassenlehrer/Tutor beantragt.
- Für Beurlaubungen von mehr als zwei Unterrichtstagen ist die Schulleitung zuständig.
- Beurlaubungen, unmittelbar vor oder nach den Ferien, sind nur in besonders begründeten Ausnahmefällen erlaubt. Die Genehmigung erfolgt durch die Schulleitung.
- Ein Schüler kann nur nach Vorlage eines ärztlichen Attests vom Sportunterricht befreit werden. Überschreitet die Freistellung ein halbes Jahr, so ist die Vorlage eines amtsärztlichen Attests erforderlich.

- o Elternarbeit
- o Kommunikation
- **Wichtige Infos**
- o Abkürzungen und Begriffe

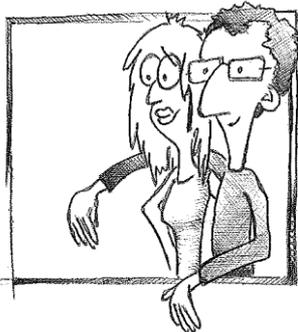
Fundsachen

- werden beim Hausmeister aufbewahrt

Klassenfeste

- Bierzeltbänke und -tische stehen für Schulveranstaltungen
- von Elternbeirat und Förderverein gekauft
- eine rechtzeitige Reservierung / Nachfrage beim Hausmeister Hrn. Borsellino wird erbeten
- auf die Regelungen bei Feiern am See oder im Schulhaus wird hingewiesen (homepage der Schule)

Hilfreiche Informationen für Eltern



Probeversetzung

Diese kann auf Beschluss der Klassenkonferenz ausgesprochen werden. Nach ca. vier Wochen im neuen Schuljahr muss der Schüler dann jeweils in den Fächern, in denen er im Zeugnis schlechter als 4 stand, eine schriftliche und mündliche Prüfung absolvieren. Kann der Schüler aufgrund dieser Prüfungen versetzt werden, so wird die Nichtversetzung rückgängig gemacht. Es wird ein neues Zeugnis ausgestellt und der Schüler besucht weiter die neue Klasse. Sinnvoll erscheint dies dann, wenn der Schüler vom Wissensstand und von der Begabung her sehr wahrscheinlich in der Lage sein wird, die Lücken in wenigen Wochen aufzuholen. Hierin liegt die besondere Verantwortung der Klassenkonferenz.

Es wird darauf hingewiesen, dass weder die Eltern noch der Schüler ein Anrecht darauf haben, die Probeversetzung einzufordern, sondern dass dies in der alleinigen Verantwortung der Klassenkonferenz liegt.

Schulbescheinigung (Kindergeld,...)
kann über Sekretariat beantragt werden

Schulsport bei Krankheit

Erkrankte oder verletzte Schüler, die am Unterricht teilnehmen, müssen den Sportunterricht besuchen, auch wenn sie nicht am Sport teilnehmen können. In begründeten Fällen kann mit dem Einverständnis des Sportlehrers von dieser Unterrichtspflicht abgesehen werden.

Verhalten bei Unterrichtsausfall

siehe Unterrichtszeiten

Verlassen des Schulgeländes

Schüler der Klassenstufen 5 bis 10 dürfen das Schulgelände während der Unterrichtszeit und der Pausen nur mit ausdrücklicher Erlaubnis eines Lehrers verlassen, Schüler der Kursstufe bei noch nicht erreichter Volljährigkeit mit schriftlicher Erlaubnis der Eltern.

Bei unerlaubtem Verlassen des Schulgeländes entfällt der gesetzliche Versicherungsschutz.

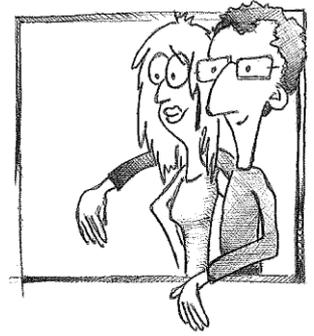
o Elternarbeit

o Kommunikation

➤ **Wichtige Infos**

o Abkürzungen
und Begriffe

Hilfreiche Informationen für Eltern



AG **Arbeitsgemeinschaft**

Themen- oder projektgebundene außerunterrichtliche Veranstaltung auf Basis freiwilliger, aber kontinuierlicher Mitarbeit.

AGH **Andraee-Gymnasium Herrenberg**

Das neben dem → SGH zweite Gymnasium in Herrenberg

AK **Arbeitskreis**

ARGE **Arbeitsgemeinschaft gymnasialer Elternbeiräte**

Kommunikationsplattform für die Vorsitzenden der Elternbeiräte an den Gymnasien im Land und deren Stellvertreter

AuV **Außerunterrichtliche Veranstaltung**

Beratungslehrer

Ist der Ansprechpartner bei Fragen zur Schullaufbahn von Schülern

BLL **Besondere Lernleistungen**

Seit einigen Jahren besteht in den meisten deutschen Bundesländern die Möglichkeit, eine besondere Lernleistung (kurz: BLL, BeLL oder BELL) ins Abitur einzubringen. Diese besondere Lernleistung kann bestehen aus

- einem vom Land oder Bund geförderten Wettbewerb (z. B. Jugend forscht, Bundeswettbewerb Mathematik, Bundeswettbewerb Informatik, Europäischer Wettbewerb, JUNIOR oder Jugend musiziert)
- einer Jahres- oder Semesterarbeit,
- den Ergebnissen eines umfassenden und evtl. fachübergreifenden Projekts oder Praktikums,
- dem Besuch eines Seminarkurses

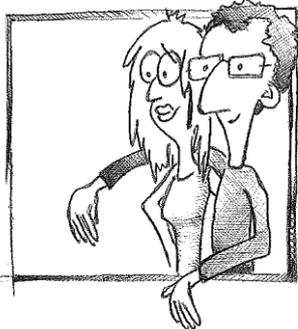
Nähere Informationen können auf der Homepage des Kultusministeriums eingesehen werden.

BOGy **Berufsorientierung am Gymnasium**

ist das Kürzel für den Prozess der Berufs- und Studienorientierung an den allgemein bildenden Gymnasien in Baden-Württemberg. Die Konzeption von BOGy wurde in mehreren Schritten entwickelt bzw. weiterentwickelt.

- o Elternarbeit
- o Kommunikation
- o Wichtige Infos
- **Abkürzungen und Begriffe**

Hilfreiche Informationen für Eltern



Cambridge Certificate

Die Sprachzertifikate der University of Cambridge **ESOL, English for Speakers of Other Languages**, sind die anerkanntesten Sprachdiplome bzw. Sprachprüfungen weltweit. Sie werden sowohl von Hochschulen als auch von Arbeitgebern sowie Behörden als Nachweis qualifizierter Sprachkenntnisse anerkannt und geschätzt.

Innerhalb der ESOL Examen unterscheidet man hinsichtlich der allgemeinsprachlichen Kenntnisse insgesamt fünf Stufen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Im Rahmen der ESOL Prüfungen gibt es aber auch Angebote für viele spezielle Bereiche, z.B. Business-Englisch.

CAS Computer-Algebra-System

Ersetzt den grafikfähigen Taschenrechner

DEL F Diplôme d'Etudes en Langue Française

Standardisiertes und weltweit anerkanntes französisches Sprachdiplom, vom französischen Centre International des Etudes Pédagogiques (C.I.E.P.) in Sèvres im Auftrag des Französischen Erziehungsministeriums entwickelt. Es kann dort abgelegt werden, wo es französische Kulturinstitute (Centres Culturels et de Coopération Linguistiques/ Instituts Français) gibt.

DVA Diagnose- und Vergleichsarbeit

Die Vergleichsarbeiten sind standardisierte Lernstandserhebungen, die den Lernstand von Klassen und auch von einzelnen Schülern in Bezug auf die Bildungsstandards überprüfen. Die Arbeiten werden zu festgelegten Terminen an den Schulen eingesetzt. Die Ergebnis-Rückmeldungen liefern objektive Informationen, die von den Fachlehrkräften sowie von Lehrer - und Schulteams zur Weiterentwicklung von Schule und Unterricht genutzt werden können. Die Vergleichsarbeiten stellen damit ein verpflichtendes Instrument der Selbstevaluation dar und sind ein Element der Qualitäts- und Schulentwicklung.

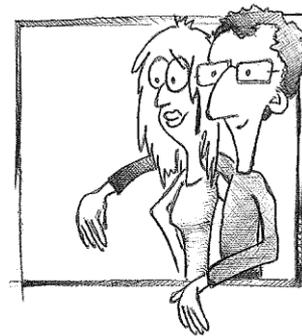
EB Elternbeirat

- o Elternarbeit
- o Kommunikation
- o Wichtige Infos
- **Abkürzungen
und Begriffe**

Hilfreiche Informationen für Eltern

Evaluation

Evaluation bezeichnet eine systematische Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule.
siehe auch Schulprofil



Fächer- und Kursbezeichnungen

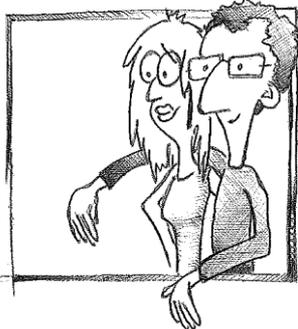
Ast	Astronomie
B	Biologie
BK	Bildende Kunst
CAS	Computer-Algebra-Systeme
Ch	Chemie
D	Deutsch
DaG	Darstellende Geometrie
E	Englisch
Ek	Erdkunde
Eth	Ethik
F	Französisch
G	Geschichte
Geo	Geologie
Gk	Gemeinschaftskunde
GWG	Geografie-Wirtschaft-Gemeinschaftskunde
Inf	Informatik
ITG	Informationstechnische Grundbildung
L	Latein
Lit	Literatur
M	Mathematik
M+	Vertiefungskurs Mathematik
Mu	Musik
Nat	Naturphänomene
NwT	Naturwissenschaften und Technik
Ph	Physik
Phil	Philosophie
Psy	Psychologie
eRel	evangelische Religion
kRel	katholische Religion
S	Sport
Sem	Seminarkurs
Sp	Spanisch

- o Elternarbeit
- o Kommunikation
- o Wichtige Infos
- **Abkürzungen
und Begriffe**

FÜR Freunde üben Rücksicht

Gewaltpräventionsprojekt für Klassenstufe 5 und 6
siehe Präventionsprojekte

Hilfreiche Informationen für Eltern



GEB Gesamtelternbeirat (hier: der Herrenberger Schulen)
Die Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Elternbeiräte aller Schulen eines Schulträgers bilden den Gesamtelternbeirat
siehe Elternarbeit

GFS Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen
ist eine Art des Leistungsnachweises im Schulsystem von Baden-Württemberg. Dabei sollen die Schüler selbstständig ein Thema erarbeiten und ihre Ergebnisse in Form einer Präsentation oder schriftlichen Ausarbeitung darstellen.

Die GFS soll das selbständige Arbeiten, die Methodenkompetenz und die Medienkompetenz der Schüler fördern. Eine GFS kann dabei mehrere Formen annehmen: Referate, schriftliche Hausarbeiten, Projekte (z. B. experimentelle Arbeit), mündliche Prüfungen oder auch andere Formen der Präsentation.

GLK Gesamtlehrerkonferenz

IBV Information – Beratung - Vermittlung

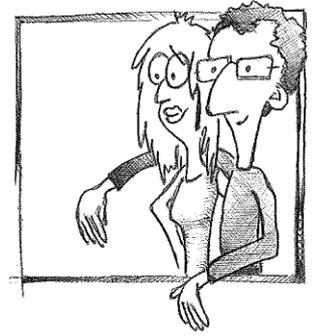
IBV ist ein institutionelles Angebot zur Beratung, Information und Vermittlung mit dem Ziel einer frühzeitigen Deeskalation, der Förderung des Verständnisses untereinander und der Verbesserung der Kommunikation zwischen Eltern und der Schule. Diese Initiative findet landesweit Beachtung und das SGH kann einmal mehr seine Rolle als Pionier unter Beweis stellen.

Kerncurriculum

sind die in Bildungsstandards vorgegebenen, verbindlichen Lerninhalte. Inhaltliche Schwerpunkte des Kerncurriculums sind so ausgewählt, dass über sie personale, soziale, methodische und fachliche Kompetenzen vermittelt werden können. Das Kerncurriculum umfasst das Pflichtpensum und die daran zu entwickelnden Kompetenzen. Es ermöglicht inhaltliche Konzentration und schafft Raum für mehr pädagogische Selbständigkeit. Die Kerncurricula legen nur etwa zwei Drittel der Unterrichtszeit obligatorisch fest.

- o Elternarbeit
- o Kommunikation
- o Wichtige Infos
- **Abkürzungen
und Begriffe**

Hilfreiche Informationen für Eltern



Klassenschülerversammlung / Klassenrat

Die Klassenschülerversammlung hat die Aufgabe, in allen Fragen der Schülermitverantwortung, die sich im Zusammenleben der Klasse ergeben, zu beraten und zu beschließen. Sie fördert die Zusammenarbeit mit den Lehrern der Klasse

Kompetenzorientiertes Lernen

siehe Kompetenzcurriculum.

Kontingenzstundentafel

Kontingenzstundentafeln weisen die Gesamtzahl der Stunden für ein Fach oder einen Fächerverbund aus. Schulen können hierdurch gemäß den jeweiligen Erfordernissen in eigener Verantwortung die Verteilung der Stunden über die gesamte Schulzeit festlegen und so Schwerpunkte setzen. Zwei Drittel der bereit gestellten Unterrichtszeit werden für die Vermittlung des Kerncurriculums verwendet, ein weiteres Drittel steht für die Umsetzung des Schulcurriculums zur Verfügung.

Die Kontingenzstundentafel kann bei der Schulleitung eingesehen werden.

- o Elternarbeit
- o Kommunikation
- o Wichtige Infos
- **Abkürzungen
und Begriffe**

KuCa KulturCafé

Das Kulturcafé ist eine Arbeitsgemeinschaft, die seit dem Schuljahr 1992/93 besteht und im Rahmen des Bestrebens um einen projektorientierten Unterricht gegründet wurde. Seitdem wurden über 150 Abendveranstaltungen durchgeführt.

Kumi Kultusministerium

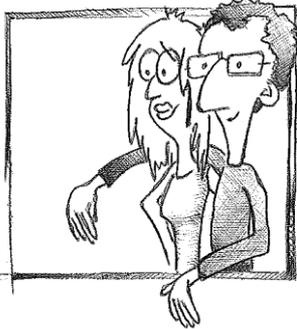
Die Hauptaufgabe des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport ist die kontinuierliche Weiterentwicklung des baden-württembergischen Schulsystems.

Nähere Informationen hierzu gibt es auf der homepage des Ministeriums unter www.kultusportal-bw.de

LEB Landeselternbeirat

Der aus gewählten Vertretern der Eltern bestehende Landeselternbeirat berät das Kultusministerium in allgemeinen Fragen des Erziehungs- und

Hilfreiche Informationen für Eltern



Unterrichtswesens, insbesondere bei der Gestaltung der Bildungs- und Lehrpläne und der Zulassung der Schulbücher.

Der Landeselternbeirat kann dem Kultusministerium Vorschläge und Anregungen unterbreiten. Das Kultusministerium unterrichtet den Landeselternbeirat über die wichtigen allgemeinen Angelegenheiten und erteilt ihm die notwendigen Auskünfte. Auch soll das Kultusministerium dem Landeselternbeirat allgemeine, die Gestaltung und Ordnung des Schulwesens betreffende Regelungen vor ihrem Inkrafttreten zuleiten.

Der Landeselternbeirat wählt aus seiner Mitte den Vorsitzenden und dessen Stellvertreter und gibt sich eine Geschäfts- und Wahlordnung. Der Landeselternbeirat besteht aus 29 Mitgliedern und deren Stellvertretern. In den vier Regierungsbezirken wird pro Schulart jeweils ein Vertreter in den Landeselternbeirat gewählt. Hinzu kommen die Schulen in freier Trägerschaft, die mit einem Mitglied im Landeselternbeirat vertreten sind.

Der Landeselternbeirat tagt in der Regel einmal pro Monat. Seine Mitglieder vertreten den Landeselternbeirat noch in weiteren Gremien.

Der LEB informiert auf seiner homepage www.leb-bw.de

- o Elternarbeit
- o Kommunikation
- o Wichtige Infos
- **Abkürzungen
und Begriffe**

Martin-Zeller-Platz

Teil der Pausenhalle im Neubau, benannt nach dem ehemaligen Schulleiter

OStD Oberstudiendirektor

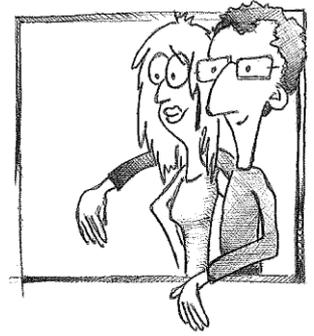
OStR Oberstudienrat

Projekttag

An der Schule gibt es zwei Formen des Projektangebotes

- einen Projekttag der SMV – die Schüler wählen aus einem Angebot an Themen aus, der Klassenverband ist aufgelöst
- Projekt im Rahmen des Schulcurriculums

Hilfreiche Informationen für Eltern



Beiden sind folgende Merkmale gemeinsam:

- gemeinsam mit den Schülern wird eine Fragestellung/ein Problem nach einem festgelegten Oberthema ausgewählt.
- Entwicklung eines gemeinsamen Planes zur Problemlösung
- Herstellung einer handlungsbezogenen Auseinandersetzung mit dem Problem
- Überprüfung, ob die erarbeitete Lösung in der Wirklichkeit wirksam ist.
- Ziel eines Projektes ist die Herstellung eines Produktes (Dokumentation, Film, etc.)
- Es wird in der Regel in offenen Unterrichtsformen gearbeitet.

RSS Newsfeeds

RSS ist ein Service auf Webseiten, der, ähnlich einem Nachrichtenticker, die Überschriften mit einem kurzen Textanriss und einen Link zur Originalseite enthält. Die Bereitstellung von Daten im RSS-Format bezeichnet man auch als RSS-Feed. In dieser Form sind interessante Informationen zu den Themen Schule und Lehrer auf der Homepage des Elternbeirates bereitgestellt.

Schulcurriculum

beschreibt die schulspezifischen Lerninhalte
siehe Pädagogisches Konzept

SGH Schickhardt-Gymnasium Herrenberg

SK Seminarkurs

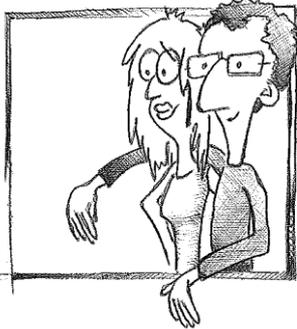
Der Seminarkurs ist in Baden-Württemberg Bestandteil der gymnasialen Oberstufe in den ersten beiden Halbjahren der Kursstufe. Er soll neben der Fachkompetenz vor allem die Personal-, Sozial- und Methodenkompetenz der Schüler fördern.

Für den Ablauf eines Seminarkurses gibt es keine Lehrplanvorgaben, sondern der Lehrer oder die Lehrerteams bestimmen den konkreten Verlauf.

Ziel des Seminarkurses ist die Förderung hochschulnaher und berufsnaher Fähigkeiten wie: Selbstgesteuertes Lernen, Arbeiten im Team, Präsentieren vor Zuhörern, Zeitmanagement, u.a.
Die Schule schlägt dazu den Schülern bestimmte Rahmenthemen vor.

- o Elternarbeit
- o Kommunikation
- o Wichtige Infos
- **Abkürzungen
und Begriffe**

Hilfreiche Informationen für Eltern



Nach einer Informationsphase wählen sich die Schüler ihr Arbeitsthema, das sie für das restliche Schuljahr bearbeiten. Die Schüler sollen im Laufe dieses Jahres zu einem „Experten“ in ihrem Themengebiet werden.

Wichtiger Bestandteil des Seminarkurses ist es, Lernorte außerhalb der Schule aufzusuchen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, in denen die Seminarkursteilnehmer ihr Thema „live“ erleben können: Vorträge, Betriebsbesichtigungen, Diskussionsrunden, Museumsbesuche, Konferenzen, u.v.a.

Der Besuch eines Seminarkurses ist für die Schüler freiwillig. Er kann – unter bestimmten Voraussetzungen – ein Prüfungsfach im Abitur ersetzen. Durch diese Regelung wird die Bedeutung des Seminarkurses und der damit verbundenen Ziele unterstrichen.

SMV **Schülermitverantwortung**
siehe auch Schulgremien

StD **Studiendirektor**

StR **Studienrat**

SuS **Schüler unterrichten Schüler**
siehe Ganztagschule

TKM **Team-Kleingruppen-Modell**
ist eine pädagogische Unterrichtsform an Integrierten Gesamtschulen

TSR **Theodor-Schütz Realschule**

Tutor
Kursleiter in der Kursstufe

Vertrauenslehrer
Ansprechpartner für Anliegen der Schüler in der Schule

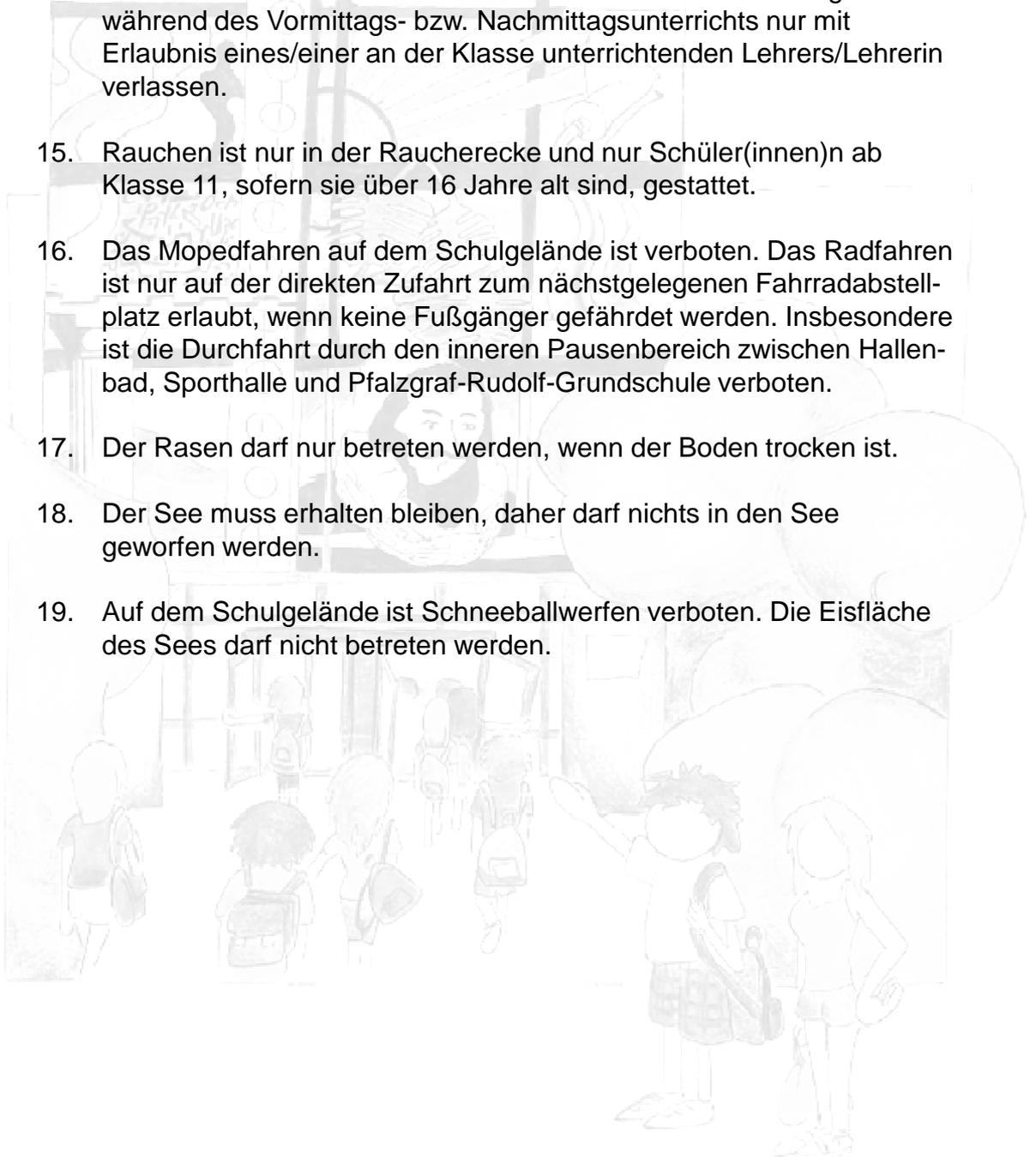
- o Elternarbeit
- o Kommunikation
- o Wichtige Infos
- **Abkürzungen
und Begriffe**

Für das Schickhardt-Gymnasium Herrenberg gilt (mit Einschränkungen) folgende

Hausordnung

1. Das Schulgebäude ist an Unterrichtstagen von Montag bis Freitag zwischen 7 und 18 Uhr geöffnet. Aufenthaltsraum während der unterrichtsfreien Zeiten ist die Halle und für die Schüler/innen der Oberstufe das Oberstufenzentrum.
Die Unterrichtsräume und die davor liegenden Flure dürfen frühestens 10 Minuten vor Unterrichtsbeginn betreten werden.
2. Während der großen Pause ist der Aufenthalt in den Unterrichtsräumen und auf den Fluren nicht gestattet.
3. Die Unterrichtszeit beginnt und endet mit dem Gongzeichen.
4. Während des Unterrichts muss vor den Klassenzimmern Ruhe herrschen. Im Treppenhaus und auf den Gängen dürfen sich die Schüler/innen während dieser Zeit nur aufhalten, wenn ein/e Lehrer/in dies ausdrücklich angeordnet hat.
5. In allen Unterrichtsräumen muss am Ende der Stunde die normale Sitzordnung wieder hergestellt werden (Sie kann in den einzelnen Unterrichtsräumen verschieden festgelegt sein.)
6. Jede Klasse ist dafür verantwortlich, dass der Unterrichtsraum sauber und ordentlich hinterlassen wird. Klassen, die einen Unterrichtsraum unordentlich antreffen, melden dies zu Beginn der Stunde dem/der Fachlehrer/in.
7. Nach Ende des Vormittags- bzw. Nachmittagsunterrichts müssen die Fenster geschlossen und die Beleuchtung ausgeschaltet werden. Die Unterrichtsräume werden vom Fachlehrer bzw. der Fachlehrerin abgeschlossen.
8. Einrichtungsgegenstände und Lehrmittel sind sorgsam zu behandeln.
9. Getränke dürfen nicht in die Unterrichtsräume mitgenommen werden außer bei mehrstündigen Klassenarbeiten.
10. Papier, Plastiktüten und andere Abfälle gehören in den Abfallkorb. Papier wird außerdem im Papiercontainer gesammelt

11. Es ist gefährlich und deshalb verboten zu raufen, durch die Fenster zu klettern, sich auf die Treppengeländer zu setzen oder die Treppengeländer als Rutschbahn zu benutzen.
Auf den Fluren darf nicht Ball gespielt werden (auch nicht mit Papierkugeln), da dies dem Bodenbelag schadet.
12. Das Oberstufenzentrum sollte vor allem für stille Arbeit genutzt werden.
13. Für Spezialräume gelten besondere Regelungen.
14. Schüler/innen bis einschließlich Klasse 10 dürfen das Schulgelände während des Vormittags- bzw. Nachmittagsunterrichts nur mit Erlaubnis eines/einer an der Klasse unterrichtenden Lehrers/Lehrerin verlassen.
15. Rauchen ist nur in der Raucherecke und nur Schüler(innen)n ab Klasse 11, sofern sie über 16 Jahre alt sind, gestattet.
16. Das Mopedfahren auf dem Schulgelände ist verboten. Das Radfahren ist nur auf der direkten Zufahrt zum nächstgelegenen Fahrradabstellplatz erlaubt, wenn keine Fußgänger gefährdet werden. Insbesondere ist die Durchfahrt durch den inneren Pausenbereich zwischen Hallenbad, Sporthalle und Pfalzgraf-Rudolf-Grundschule verboten.
17. Der Rasen darf nur betreten werden, wenn der Boden trocken ist.
18. Der See muss erhalten bleiben, daher darf nichts in den See geworfen werden.
19. Auf dem Schulgelände ist Schneeballwerfen verboten. Die Eisfläche des Sees darf nicht betreten werden.



Gut für die Schulen. Gut für die Region.



 **Kreissparkasse
Böblingen**

Vom ersten Sparbuch für die Kleinen, über das erste Girokonto für Schüler oder das passende Versicherungspaket. Wir sind als Ihr Partner immer vor Ort. Fragen Sie uns! www.kskbb.de

